

Gemeinsamer Rundbrief September 2023

Christian Becker	(Koblenz-Süd)
N.N.	(Koblenz-Nord)
Michael Grabis	(Vorderpfalz)
Jens F. Heiderich	(Rheinhessen)
Simone Jungbluth	(Westpfalz)
Katharina Niedenführ	(Trier)

An alle Fachkolleginnen und Fachkollegen des Faches Deutsch in Rheinland-Pfalz

über die Schulleitungen und Vorsitzenden der Deutsch-Fachkonferenzen an den Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Kollegs

Themen

1. Informationen zum schriftlichen Abitur 2024 im Fach Deutsch
2. Umgang mit KI-Systemen wie „Chat-GPT“ im Deutschunterricht
3. Neues digitales Lernwerkzeug „2P | Xploria-Lerntool Deutsch“ in Rheinland-Pfalz
4. Tipps zur Leseförderung
5. Theateraufführungen für alle Altersgruppen
6. Literaturtipps
7. Veranstaltungshinweis zur Schreibdidaktik
8. Zu guter Letzt

Anhang

1. Rückblick: Zentrale Aufgabe im RLP-Deutsch-Abitur G9 im Januar 2023 – Analyse eines pragmatischen Textes
2. Rückblick: Zentrale Aufgabe im RLP-Deutsch-Abitur G8 im April 2023 – Analyse eines pragmatischen Textes
3. Ausblick Abitur 2024: Beispielaufgaben für das Materialgestützte Schreiben argumentierender Texte
4. Aktuelle fachspezifische Hinweise für das Fach Deutsch (Rundschreiben zur Abiturprüfungsordnung vom 17.07.2023)
5. Schulen der jeweiligen Beratungsbereiche

Sehr geehrte Fachkolleginnen und Fachkollegen,

zum Auftakt des Schuljahres möchten wir Ihnen als Regionale Fachberaterinnen und Fachberater für das Fach Deutsch mit unserem Gemeinsamen Rundbrief aktuelle Informationen rund um das Fach Deutsch zuleiten und konkrete Hilfestellungen anbieten.

Bitte stellen Sie die Informationen dieses Rundbriefs wie gewohnt Ihren Fachkolleginnen und Fachkollegen zur Verfügung. Sie finden den Rundbrief in Kürze auch auf der RFB-Webseite im Bereich Materialien/Service: <https://rfb.bildung-rp.de/deutsch.html>.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung. Die jeweilige Zuständigkeit entnehmen Sie bitte den Schullisten im Anhang.

Einen schwungvollen Schuljahreseinstieg wünscht

Ihre Regionale Fachberatung Deutsch

1. Informationen zum schriftlichen Abitur 2024 im Fach Deutsch

Wie Sie bereits aus den vergangenen Rundbriefen der Regionalen Fachberatung sowie aus mehreren Informationen des Bildungsministeriums wissen, gibt es im Deutschabitur am 10. Januar (G9) und 25. April 2024 (G8, BBS, Waldorfschulen) einige Änderungen.

Konkret ändert sich Folgendes:

1. Die **Schreibzeit** wird im Rahmen des bundesweiten Vereinheitlichungsprozesses auf **315 Minuten** Arbeitszeit verlängert. Die bisherige Einlesezeit fällt zukünftig weg, die Prüflinge dürfen somit bereits beim Sichten der Themenvorschläge Notizen anfertigen und entscheiden selbstständig, wann sie konkret mit der Bearbeitung der von ihnen gewählten Abituraufgabe beginnen.
2. Statt wie bisher drei, haben die Prüflinge zukünftig **vier Themenvorschläge zur Auswahl**. **Zwei** dieser Themenvorschläge stammen wie bewährt **von** ihren jeweiligen Leistungskurs-**Lehrkräften** und sind aus deren zuvor eingereichten drei Themenvorschlägen von der ministeriellen Abiturauswahlkommission ausgewählt worden.
3. Die **zwei** weiteren Themenvorschläge stammen **aus** dem zentralen **bundesweiten Aufgabenpool**, der laut KMK-Beschluss mindestens 50 Prozent der Landesabiturthemen ausmachen muss. Rheinland-Pfalz wird diesbezüglich ab dem Abitur 2024 sowohl **eine Aufgabe „Analyse eines pragmatischen Textes“ (AP)** als auch **eine Aufgabe „Materialgestütztes Schreiben eines argumentierenden Textes“ (MA)** aus besagtem Pool ziehen.

Hintergrund: Die bereits eingeführte zentrale AP-Aufgabe zu einem domänenspezifischen Thema des MSS-Lehrplans hat sich **als gut geeignet erwiesen**. Alle rheinland-pfälzischen Schülerinnen und Schüler erwerben und üben hierfür relevante Analysekompetenzen laut Lehrplan durchgängig seit der Mittelstufe. Zudem kann somit im Sinne der **Dezentralität** weiterhin von einer verpflichtenden Vorgabe konkreter Lektüren, Themen oder Epochen Abstand genommen werden.

Das zweite zentral vorgegebene Aufgabenformat MA erfüllt ebenfalls diese Zielsetzung, da es sich bei den hier zu bearbeitenden Themen gleichfalls um **domänenspezifische Themen** des

Deutschunterrichtes in der MSS handeln wird. Konkrete inhaltliche Vorgaben sind darüber hinaus nicht notwendig, da die relevanten inhaltlichen Wissensbestände den Materialien der Aufgabe zu entnehmen sind. RLP-Lehrkräften und Prüflingen müssen somit – abgesehen von der verbindlich einzuübenden methodischen Kompetenz – keine konkreten Inhalte und Themen über die domänenspezifischen Themen des MSS-Lehrplans hinaus verpflichtend vorgegeben werden.

Hinweise zu vergleichbaren Musteraufgaben für das Aufgabenformat MA finden Sie u. a. in diesem Rundbrief der Regionalen Fachberatung. Auch die fachdidaktische Literatur sowie diverse Schulbücher entwickeln seit einigen Jahren zunehmend Aufgaben zu materialgestütztem Schreiben, sodass für hinreichend Übungsmaterial gesorgt ist. **Fortbildungen** von PL und ILF sowie **Impulsvorträge** Ihrer Regionalen Fachberatung im Rahmen eines Studientages oder einer Fachkonferenz werden ebenfalls angeboten.

Bitte beachten: Auch im Abitur 2024 wird es **keinen landesweit zentralen Nachschreibtermin** für das Fach Deutsch geben. Dies ermöglicht den Schulen durch eine eigenständigere Zeit-Organisation – wie in vielen Rückmeldungen gewünscht – deutlich mehr Planungsfreiheit.

Im Falle von **Nachholprüfungen** müssen **insgesamt vier Aufgaben eingereicht werden**. Hierfür reicht die Lehrkraft **je eine Aufgabe des Formats** „Analyse eines pragmatischen Textes“ (**AP-Aufgabe**) **sowie** des Formats „Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes“ (**MA-Aufgabe**) zu einem domänenspezifischen Thema des MSS-Lehrplans ein. Hinzu kommen zwei weitere Aufgaben im Rahmen der möglichen Aufgabenformate.

Diese vier neu eingereichten Aufgaben werden im Ministerium geprüft und dem Prüfling zur Wahl gestellt. Alle Kolleginnen und Kollegen, die von einer solchen Abitur-Neuerstellung betroffen sind, können sich gerne zeitnah **an die für sie zuständige Regionale Fachberatung wenden**. Hier erhalten Sie konkrete Unterstützungsangebote.

2. Umgang mit KI-Systemen wie „ChatGPT“ im Deutschunterricht

Auch wenn es zahlreiche Tools und Apps gibt, in denen künstliche Intelligenz (KI) zur Anwendung kommt, steht vor allem das seit November 2022 frei zugängliche Dialogsystem (Chatbot) „ChatGPT“ der US-amerikanischen Firma „OpenAI“ im Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung.

Sicherlich ist für uns Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer hierbei besonders die Fähigkeit der KI, Texte zu produzieren, interessant.

Für Schulen kommt damit eine neue technische Möglichkeit in die Klassenräume, die je nach Perspektive der Betrachtenden ungeheuerliche Chancen bietet (Anbindung an den Lehrplan Deutsch und Stärkung der Kompetenz „Digitale Medien nutzen“; lebensweltliche Relevanz der Thematik für die Schülerinnen und Schüler etc.) oder aber unliebsame Herausforderungen mit sich bringt, wenn nicht gar Gefahren birgt (Plagiat und Täuschungsversuche; KI, Hausaufgaben und Leistungsbewertung; Datenschutz etc.). Beide Perspektiven gilt es, differenziert in den Blick zu nehmen.

Folgende Informationsseiten können es Ihnen erleichtern, sich mit dem Thema zu beschäftigen und tiefer einzuarbeiten.

Allgemeine Informationen

- Informationsseite des Ministeriums für Bildung (RLP)
Unter <https://bm.rlp.de/schule/ki-im-klassenzimmer> finden Sie eine umfassende Linksammlung.
Besonders hervorzuheben sind hierbei:

- „Handlungsleitfaden zum Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen“ (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen)
- „Empfehlungen für den Umgang mit KI-Anwendungen am Beispiel von ChatGPT“ (Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie)

Folgende Fragen werden in den Leitfäden u. a. beantwortet:

- Was sind textgenerierende KI und was können diese leisten?
- Wie soll mit dieser neuen Möglichkeit schulisch umgegangen werden?
- Welche rechtlichen und praktischen Rahmenbedingungen sind bei der Nutzung im unterrichtlichen Zusammenhang zu beachten?
- Wie gehe ich damit um, wenn Schülerinnen und Schüler die KI nutzen, dies aber nicht angeben?
- Online-Artikel: „ChatGPT in der Schule – wie damit umgehen?“ unter:
<https://www.klicksafe.de/news/chatgpt-in-der-schule-wie-damit-umgehen>
- Online-Artikel: „ChatGPT – wie können Schulen damit umgehen?“ Interview mit der Medienforscherin Felicitas Macgilchrist unter:
<https://deutsches-schulportal.de/unterricht/chatgpt-in-der-schule-wer-hats-geschrieben/>
- Konkrete Informationen zu Einsatzmöglichkeiten von KI im Deutschunterricht
 - Interaktive Pinnwand (TaskCards), auf welcher eine Zusammenstellung der Ideen zum Unterrichtseinsatz von KI allgemein und im Deutschunterricht aus dem „TwitterLehrerzimmer“ und dem „FediLehrerzimmer“ (des Friedrich-Verlags) zusammengetragen wurde:
<https://www.taskcards.de/#/board/8d1fc2f9-e2c6-478b-915a-7c4edd28ec61/view>
- Fortbildungsangebote
... finden Sie wie üblich über das Pädagogische Landesinstitut (PL) sowie das Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung Mainz (ILF) unter <https://evewa.bildung-rp.de>, so zum Beispiel den Online-Selbstlernkurs für Lehrkräfte: „Chat GPT kennen und für den Unterricht nutzen“ (Veranstaltungsnummer 23D3201001).

Ebenso verweisen wir auf die Möglichkeit, einen Referenten des PL in Ihre Fachkonferenz einzuladen. Herr Mike Müller steht Ihnen hierfür auch konkret für den Einsatz von ChatGPT im Fach Deutsch als Ansprechpartner via Mail unter mike.mueller@pl.rlp.de zur Verfügung.

- Literaturtipps zu verwandten Themen
 - Grimm, Peter; Keber, Tobias O.; Zöllner, Oliver (Hgg.): Digitale Ethik. Leben in vernetzten Welten. Stuttgart, 4. Auflage, 2019.
 - Heiderich, Jens F.: Humanoide Roboter und diskursive Körper. Theatrale Reflexionsmomente einer konsumorientierten Warenwelt in Sibylle Bergs *Wonderland Ave.* In: Der Deutschunterricht, H. 3/2022, 70-83.
 - Kähler, Jutta (Hrsg.): Maschinenmenschen. Von Golems, Robotern und Cyborgs. Stuttgart 2020.
 - Stalder, Felix: Kultur der Digitalität. Berlin, 5. Auflage, 2021.

3. Neues digitales Lernwerkzeug „2P | Xploria - Lerntool Deutsch“ in Rheinland-Pfalz



„2P | Potenzial und Perspektive“, das internetbasierte, kostenlose Verfahren zur Diagnostik und zur Förderdokumentation von Kindern und Jugendlichen im Alter ab 10 Jahren, erfasst u. a. die Lernstände in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Es hilft somit, Lernrückstände zu identifizieren, und dient als Ausgangslage zu einer personenspezifischen Förderung. Mit

„2P“ stellt das Ministerium für Bildung allen weiterführenden allgemeinbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz ein bewährtes und niedrigschwelliges Online-Verfahren zur Diagnostik – und nun auch zur digitalen Übung im Fach Deutsch – zur Verfügung.

Vor dem Hintergrund des großen Zuspruches wurde nun das „Lerntool Deutsch 2P | Xploria“ mit wissenschaftlicher Begleitung entwickelt und kann bereits in einer Beta-Version kostenlos getestet werden. Grundlagen sind der seit dem Schuljahr 2022/2023 in Kraft getretene Lehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I in Rheinland-Pfalz sowie die neuen Bildungsstandards Deutsch für die Sekundarstufe I. Damit können Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-10 Lerninhalte auf Grundlage der vorangegangenen Diagnostik in einer motivierenden Umgebung üben und ihre Kompetenzen vertiefen.

Hier finden Sie alle Informationen zur Weiterentwicklung für das Fach Deutsch, nämlich zum

- ‚Lernstand Deutsch‘ und zum
- ‚Lerntool Deutsch‘, mit dem nun auch digital geübt und gelernt werden kann:

<https://kompetenzfeststellung.bildung-rp.de/2p-potenzial-perspektive.html>

4. Tipps zur Leseförderung

Tipp	Kurzinformation	Zu finden wo?
Leselust Rheinland-Pfalz	Das LiteraturBüro Mainz organisiert in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration sowie der Unterstützung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels die Kampagne Leselust in Rheinland-Pfalz .	www.leselust-rlp.de
Sekundarstufe I	- Mit Leselust auf Klassenfahrt, Teilnahmemöglichkeit noch bis zum 08.11.2023	https://www.leselust-rlp.de/mit-leselust-auf-klassenfahrt/
Sekundarstufe I und II	- Tage des Lesens, jedes Jahr im November	www.leselust-rlp.de/tage-des-lesens/
	- „Projekt: Poetry“, PoetrySlam Workshop	https://www.leselust-rlp.de/projekt-poetry/

Tipp	Kurzinformation	Zu finden wo?
Autorenbegegnungen Sekundarstufe I und II	Organisation von Autorenbegegnungen in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis; Buchhandlungen fungieren im Rahmen des Welttags des Buches auch als Ansprechpartner.	www.boedecker-kreis.de/autorenbegegnungenorganisieren
Stiftung Lesen Sekundarstufe I und II	<p>Die Stiftung Lesen ist eine deutsche Stiftung aus Mainz, die zur Förderung von Lese- und Medienkompetenz gegründet wurde.</p> <p>Mit ihrem Nationalen Lesepakt schafft die Stiftung Lesen eine starke „Allianz fürs Lesen“.</p> <p>Die nachhaltige Verbesserung der Leseförderung in Deutschland in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern soll erreicht werden.</p>	www.stiftunglesen.de/ueber-uns/die-stiftung/nationaler-lesepakt
Aktionen der Stiftung Lesen nutzen Orientierungsstufe	<p>Welttag des Buches</p> <p>Seit 1997 erscheint jedes Jahr ein neuer Titel in der Buchreihe: „Ich schenke dir eine Geschichte“ für Leserinnen und Leser zwischen 9 und 11 Jahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktionsangebote der teilnehmenden Buchhandlungen für den Besuch in Ihrem Unterricht (z. B. Rallye zum Welttag des Buches) - Bereitstellung passender Unterrichtsmaterialien zum Welttagsbuch - Schreib- und Kreativwettbewerb in Zusammenarbeit mit der Deutschen Post 	www.stiftunglesen.de/informieren/unsere-angebote/welttag-des-buches
Aktionen der Stiftung Lesen nutzen Orientierungsstufe	<p>Vorlesewettbewerb</p> <p>Jedes Jahr von Oktober bis November können alle Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen mit ihrer „Superkraft“ Vorlesen dabei sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels, unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, einer der größten bundesweiten Schülerwettbewerbe - Empfehlung des Wettbewerbs durch die Kultusministerkonferenz - Beteiligung von rund 600.000 Schülerinnen und Schülern jedes Jahr, die ihr Lieblingsbuch vorstellen und eine kurze Passage aus eigenen und fremden Texten vorlesen 	www.vorlesewettbewerb.de

Tipp	Kurzinformation	Zu finden wo?
Aktionen der Stiftung Le- sen nutzen Gesamte Schulge- meinschaft	Bundesweiter Vorlesetag Größtes Vorlesefest Deutschlands, jedes Jahr am dritten Freitag im November. <ul style="list-style-type: none"> - Oft themengebunden, zum Beispiel: Natur und Umwelt, Literaturtipps und Materialien auf der Homepage vorhanden, eigene Themen möglich - Kooperation mit außerschulischen Partnern (Buchhandlungen, Bibliotheken, Gemeindereferentinnen und -referenten, Stadtverwaltungen etc.) möglich oder Organisation innerhalb der Schule 	www.vorlesetag.de
Aktionen der Stiftung Le- sen nutzen Gesamte Schulge- meinschaft	Lehrerclub Umfangreiches Webangebot für Lehrerinnen und Lehrer mit fächerübergreifenden Unterrichtsmaterialien zu vielfältigen Themen für alle Klassenstufen zum kostenlosen Download. <ul style="list-style-type: none"> - Kreativwettbewerbe für verschiedene Klassenstufen - Datenbank mit komfortabler Suchfunktion zur Recherche von Fachliteratur zur Lese- und Schreibförderung sowie Lese- und Medienempfehlungen für Kinder und Jugendliche, die neue Impulse setzen und helfen, innovative Ideen für die Schule zu entwickeln - Servicebereich mit weiteren Informationen rund um die Leseförderung und zu aktuellen Themen - Regelmäßige Newsletter per Mail mit Informationen zu aktuellen Projekten, neuen Ergebnissen aus der Leseforschung sowie zu interessanten Veranstaltungen 	www.derlehrerclub.de
Aktionen der Stiftung Le- sen nutzen Leseclubs gründen Orientie- rungsstufe	Leseclubs sind betreute Angebote zur Leseförderung. <ul style="list-style-type: none"> - Stiftung Lesen unterstützt in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung über 450 Leseclubs in ganz Deutschland - Umfangreiche Ausstattung der Leseclubs mit Mobiliar und einem breiten Medienangebot - Vielfältiges Weiterbildungsangebot und Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer - Bewerbungsinformationen für einen Leseclub auf der angegebenen Homepage 	www leseclubs.de

Aktionen der Stiftung Lesen nutzen Lesescouts Sekundar- stufe I	Lesescouts-Teams ... sind an weiterführenden Schulen aktiv und meist in AGs organisiert. Sie fördern das Lesen direkt in ihrer Peer-Group.	https://www.stiftunglesen.de/fileadmin/PDFs/PM/2023/2404_PM_Lesescouts_RLP.pdf
Ergänzung zur Leseclub- arbeit Sekundar- stufe I und II	Media.labs Die Stiftung Lesen bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren ein multimediales Angebot. <ul style="list-style-type: none"> - Media.labs sind auf Zielgruppen im Jugendalter fokussiert und sollen dem sogenannten „Leseknick“, der bei Jugendlichen in der Pubertät auftritt und sich in einer Abnahme des Leseinteresses zeigt, entgegenwirken. 	www leseclubs.de/media labs/was-ist-ein-media-lab
Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. Sekundar- stufe I und II	Aufgaben des Arbeitskreises Organisation und Bekanntgabe des Deutschen Jugendliteraturpreises; Leseförderung und Orientierungshilfe im Bereich Kinder- und Jugendliteratur in Form der Fachzeitschrift JuLit und anderer Publikationen. <ul style="list-style-type: none"> - Internationale Tätigkeit als deutsche Sektion des International Board on Books for Young People (IBBY) 	https://www.jugendliteratur.org
Kooperationen mit Bibliotheken, Buchhandlungen Gesamte Schulgemeinschaft	Viele Stadtbibliotheken bieten Kooperationsverträge mit Schulen an. <ul style="list-style-type: none"> - Automatische Mitgliedschaft aller Schülerinnen und Schüler - Einführung in die Bibliotheksarbeit/ Bibliotheksführungen - Onleihe - Leseförderaktionen - Bestandsergänzung der eigenen Schulbibliothek <p>Es lohnt sich, auch bei örtlichen Buchhandlungen nachzufragen und vielleicht eine bestehende Kooperation im Rahmen des Welttages des Buches weiter auszubauen. Viele Buchhandlungen engagieren sich im Rahmen des Projektes „Leselust“ in Rheinland-Pfalz und/oder tragen das Gütesiegel „Leseförderung“.</p>	www.lbz.rlp.de

Onleihe Rheinland-Pfalz Gesamte Schulgemeinschaft	<p>Die ONLEIHE Rheinland-Pfalz ... ist ein gemeinsamer Verbund von rund 80 Bibliotheken in Rheinland-Pfalz unter Federführung des Landesbibliothekszenentrums (LBZ).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für registrierte Nutzerinnen und Nutzer der teilnehmenden Bibliotheken Möglichkeit der kostenlosen Ausleihe der eMedien (eBooks, ePaper, eMagazine, Hörbücher, eLearning) - Nutzung verschiedener Leseapps 	www.rlp-onleihe.de/rlp/front-end/welcome.51-0-0-100-0-0-1-0-0-0-0.html
Lesesommer Rheinland-Pfalz Sekundarstufe I	<p>Der Lesesommer Rheinland-Pfalz ... bietet mit 195 teilnehmenden Bibliotheken Kindern und Jugendlichen im Alter von 6-16 Jahren jährlich während der Sommerferien die Chance, in Buchwelten einzutauchen.</p>	www.lesesommer.de
Schriftenreihe „LIES“ Sekundarstufe I und II	<p>Die rheinland-pfälzische Schriftenreihe LIES (Lernen Informieren Erleben in der Schulbibliothek) richtet sich an Schulbibliotheken und enthält auch für den Deutschunterricht interessante Beiträge.</p>	https://lbz.rlp.de/de/unsere-angebote/fuerschulen/zeitschrift-lies
Buchtipps und Ideen für den Unterricht des Leipziger Lesekompasses nutzen Sekundarstufe I und II	<p>Der Leipziger Lesekompass (LLK) ... zeichnet Kinder- und Jugendbücher aus, die Lesespaß mit kreativen Ansätzen der Leseförderung verbinden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfangreiche Unterrichtsmaterialien und passende Fortbildungsangebote auf der Homepage des LLK 	https://www.stiftunglesen.de/informieren/preise-und-auszeichnungen/der-lesekompass
Angebote des Landesbibliothekszenentrums RLP Sekundarstufe I und II Tipp für Ihre Schulbibliothek:	<p>Beratung und Unterstützung öffentlicher Bibliotheken und Schulbibliotheken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei der Veranstaltungsarbeit - Bei Maßnahmen zur Sprach- und Leseförderung und zur Förderung von Medienkompetenz - Bei der Organisation von Lesungen - Angebote zu Fortbildungen und zur Leseförderung <p>Die Ergänzungsbüchereien der Landesbüchereistelle in Koblenz und Neustadt umfassen gemeinsam ca. 158.000 Medieneinheiten. Angeboten werden Kinder- und Jugendbücher, Romane, Sachbücher, Hörbücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, DVDs, Bilderbuchkinos sowie Gesellschaftsspiele. Klassensätze und Themenkisten können durch die Schulen ausgeliehen werden.</p>	www.lbz.rlp.de https://lbz.rlp.de/fileadmin/lbz/Veranstaltungen/Fortbildungen/Fortbildungsprogramm_2022-1_final.pdf https://lbz.rlp.de/de/unsere-angebote/fuerschulen/

Lesespaß aus der Bücherei	Ein Teil der Initiative „Leselust in Rheinland-Pfalz“ bildet das Stufenprogramm „ Lesespaß aus der Bücherei “ zur Sprach- und Leseförderung der öffentlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz.	www.lbz.rlp.de
Sekundarstufe I	- Einzelne Beschreibung der Stufen des Förderprogramms, Materialien und Teilnahmemöglichkeiten finden sich auf der Homepage.	
Bundeswettbewerb für junge Lyrik	<i>lyrix</i> als Wettbewerb gibt es schon seit 2008 — <i>lyrix</i> als Verein ist relativ neu. Seit der ersten Förderung durch das Bundesbildungsministerium ist <i>lyrix</i> immer weitergewachsen und hat sich als Nachwuchswettbewerb für junge Lyrik bundesweit etabliert. 2013 wurde das Projekt zum Bundeswettbewerb ernannt. <i>lyrix</i> fördert Nachwuchslyrikerinnen und -lyriker und vermittelt Jugendlichen aktuelle Lyrik als eigene Ausdrucksform: in Schreibwerkstätten, auf Veranstaltungen und Lesungen, in Materialien für den Schulunterricht und im Austausch mit der jungen Lyrikszene.	https://www.bundeswettbewerb-lyrix.de
Sekundarstufe I und II		

5. Theateraufführungen für alle Altersgruppen

Erfreulicherweise hat der Landesverband professioneller freier Theater Rheinland-Pfalz e.V. (laprofth) einen Vorab-Auszug aus dem Katalog der Theaterangebote für Schulen in Rheinland-Pfalz bereitgestellt, welcher erst ab Herbst 2023 offiziell erscheinen wird. Der 113 Produktionen umfassende Katalog wurde in einem Auszug als EPoS-Schreiben an die Schulen versandt und liegt dort als PDF-Dokument vor. Ausgewählte Theateraufführungen für das Schuljahr 2023/2024 werden in diesem Katalog vorgestellt. Die Aufführungen umfassen insbesondere das Kindertheater und darüber hinaus Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Landesverband professioneller freier Theater Rheinland-Pfalz e.V. (laprofth), E-Mail: info@laprofth.de.

6. Literaturtipps

Das Theater der Gegenwart bietet eine unschätzbare Vielfalt – und auch eine Vielzahl an Lerngelegenheiten für Schülerinnen und Schüler. Häufig jedoch ist es schwierig, die Theatertexte als Klassensätze zu erhalten. Diese Lücke versucht der Reclam Verlag mit seiner noch jungen Reihe „Theater der Gegenwart“ partiell zu füllen. In dieser Reihe sind bisher erschienen:

- Hübner, Lutz: Das Herz eines Boxers
- Hübner, Lutz; Nemitz, Sarah: Furor
- Hübner, Lutz; Nemitz, Sarah: Abend über Potsdam
- Kricheldorf, Rebekka: Homo Empathicus
- Loher, Dea: Unschuld
- Melle, Thomas: Bilder von uns
- Palmetshofer, Ewald: die unverheiratete

Im Folgenden finden Sie die eine oder andere Empfehlung zu fachdidaktisch ausgerichteten Publikationen der jüngeren Vergangenheit.

Printmedien

Bertschi-Kaufmann, Andrea: Literarische Bildung: neu im Fokus. Text- und Medienvielfalt im Unterricht der Sekundarstufe I. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 2022.

(Wege der Literaturvermittlung stehen im Fokus dieser Studie. Ausgehend von aktuellen Diskussionen um literarische Bildung unterbreitet die Autorin auf der Basis von fachdidaktischen Forschungsergebnissen Unterrichtsmodelle für vornehmlich die Sekundarstufe I. Praxisnahe Materialien werden als Download bereitgestellt.)

Brand, Tilman von / Kilian, Jörg / Sosna, Anette / Riecke-Baulecke (Hg.): Basiswissen Lehrerbildung: Deutsch unterrichten. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 2022.

(Wer auf der Suche nach kompakt gebündeltem fachdidaktischem Grundlagenwissen auf dem aktuellsten Stand der Forschung ist, ist mit diesem Band bestens beraten. Jeweils einschlägig ausgewiesene Expertinnen und Experten beleuchten zentrale, für Deutschunterricht höchst relevante Bereiche. Neben Beiträgen zu Literatur-, Sprach- und Mediendidaktik finden sich historische, psychologische, methodische und integrative Überlegungen. Titel ausgewählter Beiträge lauten etwa: „Unterrichtsqualität und Unterrichtsplanung“, „Professionalität von Deutschlehrkräften – auf der Suche nach der guten Deutschlehrkraft“, „Kinder- und Jugendliteratur“, „Literarisches Lernen“, „Medienkompetenz“, „Miteinander sprechen“, „Grammatik“, „Rechtschreibung und Zeichensetzung“, „Schreiben“, „Wortschatz“, „Sprachreflexion und -kritik“, „Diagnostik und Leistungsmessung“, „Umgang mit Heterogenität und Inklusion“, „Deutschunterricht und Mehrsprachigkeit“.)

Krammer, Stefan / Leichtfried, Matthias / Pissarek, Markus (Hg.): Deutschunterricht im Zeichen der Digitalisierung. Innsbruck: StudienVerlag, 2021. (<https://die.aau.at/wp-content/uploads/2022/02/die-extra-23.pdf>)

(Der Band versammelt 14 Beiträge, die unter den folgenden Kategorien subsumiert werden: „Anforderungen des Digitalen – Fachspezifische Kompetenzen zwischen Fakt und Fiktion“, „Digitale Lern- und Unterrichtsmedien – Potentiale und Evaluationen“, „Digitale Medien als Lerngegenstände – Multimedialität, Interaktivität, Partizipation“, „Medienreflexive Perspektiven auf Aspekte des Digitalen“.)

Reihen Sprachlich-Literarisches Lernen und Deutschdidaktik (<https://omp.ub.rub.de/index.php/SLLD/index>)

(Die Seite ist eine Fundgrube hochwertiger Publikationen. Sie untergliedert sich in unterschiedliche Rubriken: In der Reihe SLLD-B werden Monografien, Tagungsbände, Sammelbände oder Festschriften publiziert. SLLD-E bietet deutschdidaktische Einführungen. Die SLLD-U versammelt Unterrichtsmodelle, sachanalytisch fundiert und fachdidaktisch konzipiert. Die Zeitschrift SLLD-Z komplettiert das Angebot durch die Veröffentlichung kleinerer Arbeiten. Stöbern sei unbedingt empfohlen.)

Zabka, Thomas / Winkler, Iris / Wieser, Dorothee / Pieper, Irene: Studienbuch Literaturunterricht. Unterrichtspraxis analysieren, reflektieren und gestalten. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 2022.

(Schwerpunkte dieses wissenschaftlich bestens aufgestellten, mit Unterrichtsvideos und Transkripten arbeitenden Studienbuchs sind u. a.: Bestimmung von Zielen für den Literaturunterricht, Didaktische Analyse, Möglichkeiten der Textbegegnung, Planung der Texterarbeitung – Textverstehensaufgaben und Gesprächsimpulse, Antizipation und Bearbeitung von Verstehensproblemen, Vermittlung von Wissen zur Textanalyse und Interpretation, Vermittlung von Kontextwissen für die Interpretation literarischer Texte, Wertung und aktualisierende Aneignung literarischer Texte.)

Digital verfügbare Medien

Online-Portal KIBUM – Oldenburger Kinder- und Jugendbuchmesse, hier: Wissenschaft in zehn Minuten (<https://www.kibum.de/kibum-2021/wissenschaft-in-zehn-minuten/>)

(Die Plattform versammelt u. a. Vid- und Podcasts, die sich mit zeitgenössischer Kinder- und Jugendliteratur befassen. Organisiert wird das Forum „Wissenschaft in zehn Minuten“ von der Oldenburger Forschungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (OlFoKi) der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Aber auch andere Register der Seite laden zum Suchen und Finden ein.)

Online-Portal KinderundJugendmedien.de (<https://www.kinderundjugendmedien.de/>)

(KinderundJugendmedien.de ist ein Onlineportal zur einschlägigen Medienforschung. Neben Forschungsbeiträgen, Bibliografien und Rezensionen finden sich u. a. auch stets aktuelle Informationen zu Kinder- und Jugendmedien. Im Einzelnen ist es hier nicht möglich, die Vielfalt der Angebote zu würdigen. Mit Nachdruck sei empfohlen, diese Seite selbst zu entdecken.)

Zeitschrift Didaktik Deutsch (<https://www.didaktik-deutsch.de/>)

(Theorie- und Forschungsinteressierte werden in Didaktik Deutsch, einer Open Access-Zeitschrift, fündig. Die Zeitschrift erscheint in der Regel im März und im September. In unregelmäßiger Folge erscheinen zudem Sonderhefte. Exemplarische Beitragstitel der aktuellsten Ausgabe sind: „Teilhabe braucht Bildung, Bildung braucht Sprache – Bildungspolitische Herausforderungen für Schule und Hochschule“, „Medienbildung in den Mittelpunkt stellen – Deutschdidaktik und die Herausforderung der Digitalität“, „Poetische Schreibkompetenz fördern. Versuch einer Kartierung“.)

Zeitschrift Leseforum Schweiz. Literalität in Forschung und Praxis (<https://www.leseforum.ch/>)

(Die fachdidaktische Zeitschrift Leseforum Schweiz erscheint drei Mal pro Jahr. Sie besteht aus Fokusartikeln, weiteren Beiträgen und praxisnahen Angeboten in deutscher und französischer Sprache. Bisherige Schwerpunkte der Ausgaben sind: Interkulturelle Bibliotheken, Literalität als Konzept, Schreiben im Internet, Literalität in vielsprachigen Schulen, Literalität und Wortschatz, Frühes Schreiben und Literalitätserwerb, Literalität in allen Fächern, Literales Lernen in der Nachholbildung, Literalität in familiären Kontexten, Literalität in der Berufsbildung, Literales Lernen mit neuen Medien, Sprachbewusster Fachunterricht.)

Zeitschrift *Leseräume* – Literalität in Schule und Forschung (<https://leseraeume.de/>)

(Leseräume ist eine ein- bis zweimal im Jahr erscheinende Zeitschrift, die Brücken zwischen Unterricht und fachdidaktischer Forschung schlagen möchte. Sie lotet in einem weiten Begriffsverständnis unterschiedliche Dimensionen von Literalität und damit einhergehend Medienkulturen aus einer wissenschaftlichen und unterrichtspraktischen Sicht aus. Bisherige Ausgaben sind: „Lese- und Medienkulturen“, „Elf Aspekte des literarischen Lernens auf dem Prüfstand“, „Deutschlehrer/-in werden, Deutschlehrer/-in sein. Konzepte und Befunde zur Profession und Professionalisierung von Deutschlehrer/-innen“, „Die Sprachlichkeit des Literaturunterrichts“, „Lautes Lesen“, „20 Jahre PISA. Bildung und Literatur in Schule und Gesellschaft“, „Lernförderliche Unterrichtsgespräche im Deutschunterricht“, „Deutschunterricht in der Postmigrationsgesellschaft“.)

Zeitschrift *MiDU* – Medien im Deutschunterricht (<https://journals.ub.uni-koeln.de/index.php/midu/index>)

(MiDU – Medien im Deutschunterricht ist eine frei zugängliche Online-Zeitschrift, die konzeptionelle, empirische sowie praxisnahe Beiträge zur deutschspezifischen Mediendidaktik publiziert. In der Regel erscheinen jährlich zwei Ausgaben. Zudem werden Einzelbeiträge publiziert. Bisher wurden Zeitschriften zu folgenden Themen veröffentlicht: „Literale Praktiken im medialen Spannungsfeld“, „Multimodales Erzählen im Deutschunterricht I: Digitale Medien“, „Multimodales Erzählen im Deutschunterricht II: Schrift – Bild – Ton“, „Literarisches Verstehen im Kontext von Digitalisierung und Inklusion“, „Mit medialen Wirklichkeitskonstruktionen umgehen“, „Presse im Zeitalter der Digitalisierung – Neue Aufgaben für den Deutschunterricht“, „Lesen und Schreiben im digitalen Raum I“)

7. Veranstaltungshinweis zur Schreibdidaktik

Masterclass kompakt „Schreibdidaktik – Wie lernen wir Texte zu schreiben“

„Nur wer über eine ausreichende Lese- und Schreibkompetenz verfügt, kann an Bildung, Berufsleben und Gesellschaft teilhaben. Darum ist es wichtig, dass alle Kinder und Jugendlichen lernen, selbstständig Texte zu schreiben“, betont Professor Dr. Michael Becker-Mrotzek, Direktor des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln. Aktuelle Ergebnisse des IQB-Bildungstrends zeigen jedoch, dass dieses Ziel nicht immer erreicht wird.



Aus: Masterclass Schreibdidaktik, Mercator-Institut, Kamera: Daniel Meinl.

Hier setzt die „Masterclass Schreibdidaktik - Wie lernen wir Texte zu schreiben“ an, die sich an Lehrkräfte der Primar- und der Sekundarstufe richtet. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Mercator-Institut forschen seit langem zum Schreiben und möchten ihre Erkenntnisse und ihre klare Vorstellung davon teilen, wie Schreiben lehren und Schreiben lernen gelingen können, so dass möglichst alle am Ende der Schulzeit verständliche und zusammenhängende Texte schreiben können.

Die wichtigsten Erkenntnisse der Forschung, die für den Unterricht relevant sind, haben sie für diese Masterclass zusammengefasst.

- Einleitung - Warum Schreibenkönnen so wichtig ist
- Schreibkompetenz - Warum ist Schreiben(lernen) schwierig?
- Schreibentwicklung - Wie entwickelt sich die Schreibkompetenz?
- Basale Schreibfertigkeiten - Was bedeutet es, flüssig zu schreiben?
- Gute Schreibaufgaben - Wie können Schülerinnen und Schüler zum Schreiben motiviert werden?
- Schreibstrategie - Was beim Schreiben(lernen) hilft
- Schreibkompetenz diagnostizieren - Wie können Texte gerecht bewertet und benotet werden?
- Inklusive Klassen - Wie man Schreiben bei verschiedenen Lernausgangslagen fördern kann
- Schreiben im digitalen Zeitalter - Wie digitale Schreib-Tools das Schreiben(lernen) unterstützen können
- Schreiben unter Bedingungen der Mehrsprachigkeit - Was bedeutet es, in einer anderen Sprache (nicht) schreiben zu lernen?
- Zusammenfassung und Ausblick

Zugang zur Masterclass Schreibdidaktik erhalten Sie über den **Selbstlernkurs Masterclass kompakt**:
https://evewa.bildung-rp.de/veranstaltungskatalog_detail/?id=63105&m=dbca5ecc-a3b5-11e9-8e0c-0050569784c7&r=8092

Überblick über alle Masterclasses: <https://digikomp.bildung-rp.de/masterclasses>

Quelle: vgl. Informationsseite des Bildungsservers: https://bildung-rp.de/gehezu/startseite/einzelmeldung.html?tx_ttnews%5Btt_news%5D=10426&cHash=b9509e0c144c235e6fee38805c60639c

8. Zu guter Letzt

Wir würden uns freuen, an einer Ihrer nächsten Fachdienstbesprechungen als Referentin/Referent, sei es zu Beratung rund um das Abitur, zu anderen Sie bewegenden Themen unseres Fachs oder einfach nur als aktiver, mitdenkender Gast, teilzunehmen. Bitte ziehen Sie hier eine frühzeitige Terminabsprache in Betracht (erfahrungsgemäß mindestens vier bis sechs Wochen im Voraus).

Fachberaterin/Fachberater	Bezirk	E-Mail
Christian Becker	Koblenz-Süd	christian.becker@beratung.bildung-rp.de
N.N.	Koblenz-Nord	
Michael Grabis	Vorderpfalz	michael.grabis@beratung.bildung-rp.de
Jens F. Heiderich	Rheinhessen	jens.heiderich@beratung.bildung-rp.de
Simone Jungbluth	Westpfalz	simone.jungbluth@beratung.bildung-rp.de
Katharina Nidenführ	Trier	katharina.nidenfuehr@beratung.bildung-rp.de

Anhang

1. Rückblick: Zentrale Aufgabe im RLP-Deutsch-Abitur G9 im Januar 2023 – Analyse eines pragmatischen Textes

Die folgende Aufgabe war das zentrale Element des zurückliegenden Abiturdurchgangs 2023 am 09. Januar (G9). Nutzen Sie diese AP-Aufgabe (Analyse eines pragmatischen Textes) gerne als Orientierung, wie die zentral gestellte AP-Aufgabe im Januar bzw. April 2024 gestaltet sein wird. Der Einsatz zu Übungszwecken und/oder als (Nachschreib-)Klausur ist natürlich ebenfalls möglich.

Material für Schülerinnen und Schüler

Aufgabenstellung

1. Analysieren Sie Christian Rakows Text „Das Theater und sein digitales Double“. ca. 80 %
2. Beurteilen Sie, inwiefern die These, dass „das Streamen von abgefilmtem Theater der Bühnenwelt neue kulturelle Bedeutung verschaffen kann“, überzeugend begründet wird. ca. 20 %

Material

Christian Rakow (*1976): nachtkritikstream – Wie das Streamen von abgefilmtem Theater der Bühnenwelt neue kulturelle Bedeutung verschaffen kann

Das Theater und sein digitales Double (2020)

Kennen Sie den Moment, wenn es auf Partys gesellig wird und ein spontanes Stegreifspiel anhebt: „Hasta la vista, Baby!“¹ brummt jemand mit kernig österreichischem Englisch. Und alle posaunen blitzschnell raus, woher das Filmzitat stammt. Oder „Ich habe Dinge gesehen, die Ihr Menschen niemals glauben würdet, brennende Schiffe, draußen vor der Schulter des Orion...“² Na, Sie wissen, wie solche Ratespiele ablaufen. Es ist ein Turnen in den Schatzkammern unseres populärkulturellen Wissens. Man zeigt sich gegenseitig Vorlieben, man teilt, man performt ein wenig. Ich habe mir immer vorgestellt, wie wunderbar es wäre, wenn es in solcher Runde auch einfach heißen könnte: „Wenn wir Schatten Euch misshielen, denkt zum Trost von diesen Spielen...“³ – und zwar ganz selbstverständlich, ohne Bildungsdünkel, einfach weil man weiß, dass andere wissen.

Wir sind jetzt einen knappen Monat im Corona-Shutdown der Theater⁴ und also einen Monat inmitten eines ungekannten Rushs von Theaterstreams im Netz. Inszenierungen, die aktuell nicht live gezeigt werden können, brechen über die Bildschirme herein. „Corona-Reflex“-haft (Katja Grawinkel-Claasen⁵) werde „gestreamt, bis die Router in die Knie gehen“ (Uwe Mattheiss⁶). So winken die ersten kritischen Stimmen lautstark ab. Mich irritiert diese Rasanz, mit der gerade geöffnete Türen sogleich zugeschlagen werden sollen. Natürlich irritiert sie mich. Unsere Website nachtkritik.de tut ja mit dem #nachtkritikstream

¹ *Hasta la vista, baby!*: Zitat aus dem Science-Fiction-Film *Terminator 2 – Tag der Abrechnung* (1991).

² „Ich habe Dinge gesehen ...“: Zitat aus dem Science-Fiction-Film *Blade Runner* (1982).

³ „Wenn wir Schatten Euch misshielen, denkt zum Trost von diesen Spielen...“: Zitat aus William Shakespeares Komödie *Ein Sommernachtstraum* (Uraufführung 1598). Sämtliche im Folgenden unterstrichenen Elemente sind im Originaltext verlinkt.

⁴ *Corona-Shutdown der Theater*: Im März 2021 wurde aufgrund der Corona-Pandemie das öffentliche und damit auch kulturelle Leben in Deutschland stark heruntergefahren.

⁵ Katja Grawinkel-Claasen: Medien- und Kulturwissenschaftlerin.

⁶ Uwe Mattheiss: Journalist und Theaterkritiker.

an vorderster Front mit und zeigt allabendlich eine in Proben- oder Aufführungsmitschnitten festgehaltene Theaterproduktion, aus großen und kleinen Häusern, Stadttheatern und freier Szene. Von der Rampe in den Router, dass er glühe. (...)

Anmerkung:

Leider darf der gesamte Text aus Copyrightgründen nicht in diesem Rundbrief abgedruckt werden, Sie finden ihn jedoch unter folgenden Link:

https://www.nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=17950:nachtkritikstream-wie-das-streamen-von-abgefilmtem-theater-der-buehnenwelt-neue-kulturelle-bedeutung-verschaffen-kann&catid=1768&Itemid=60

Material für Lehrerinnen und Lehrer

1. Erwartungshorizont

1.1 Verstehensleistung

Teilaufgabe 1

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ♦ „den inhaltlichen Zusammenhang voraussetzungsreicher Texte sichern und diese Texte terminologisch präzise und sachgerecht zusammenfassen“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK], Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife 2014, 2.4.2, S. 19. Köln: Carl Link.),
- ♦ „die in pragmatischen Texten enthaltenen sprachlichen Handlungen ermitteln“ (KMK, 2014, 2.4.2, S. 19),
- ♦ „die sprachlich-stilistische Gestaltung eines pragmatischen Textes fachgerecht beschreiben und deren Wirkungsweise erläutern“ (KMK, 2014, 2.4.2, S. 19).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

formulieren das Thema, etwa:

- ♦ Potential des Streamens von abgefilmten Theateraufführungen für eine populärkulturelle Öffnung des Theaters

stellen den Argumentationsgang und wesentliche Inhalte dar, etwa:

- ♦ Annäherung an die Thematik durch Kontrastierung von Film und Theater hinsichtlich ihrer populärkulturellen Verbreitung: Evozieren von Erinnerungen an Ratespiele auf Partys zu im kollektiven Gedächtnis verankerten Filmzitate versus Vorstellung bzw. Wunsch des Autors nach der Erweiterung dieser Ratespiele durch Zitate aus der Theaterwelt (vgl. Z. 1-9)

- ♦ Verortung der Schreibgegenwart im Kontext des pandemiebedingten Lockdowns und des bis dato wenig verbreiteten Phänomens des Streamens von abgefilmten Theateraufführungen (vgl. Z. 10-12)
- ♦ Wiedergabe erster kritischer Stimmen zum Streamen von abgefilmten Theateraufführungen und Darlegung des persönlichen Unverständnisses dieser Kritik sowie Preisgabe subjektiver Involviertheit des Autors (Redakteur der Webseite nachtkritik.de und angegliederter #nachtkritikstream (vgl. Z. 12-18))
- ♦ Rückblick in die Zeit vor der Corona-Pandemie: Schwierigkeit des Streamens von abgefilmten Theateraufführungen aufgrund juristischer Rahmenbedingungen und tradierter Sehgewohnheiten; anschließende Kontrastierung mit der Situation in der Schreibgegenwart (vgl. Z. 19-24)
- ♦ Zusammenfassung der Kritik am Streamen abgefilmter Theateraufführungen unter Bezug auf die Parameter Live-Charakter, Kopräsenz, Gemeinschaftlichkeit und Materialität (vgl. Z. 25-28)
- ♦ Deklassierung der vorgetragenen Kritik durch Subsumierung der Aspekte unter die als irrelevant eingestuften Kategorien von „Abbildhaftigkeit und Adäquatheit“ (Z. 32) (vgl. Z. 29-37)
- ♦ Verlagerung der Diskussion von der ursprünglich theatralen Erfahrung auf die Ebene der Praktiken der Netzkultur im Kontext des Streamens:
 - ♦ Nennung von vordergründigen Vorteilen des Streamens von abgefilmten Theateraufführungen: immense Verbreiterung der Möglichkeiten für alle Interessierten, Theaterinszenierungen ortsunabhängig zu sehen (vgl. Z. 38-46)
 - ♦ Fokussierung auf den Informationsgehalt übersteigende künstlerische und kommunikative Anschlusshandlungen infolge des Streamens abgefilmter Theateraufführungen unter besonderer Berücksichtigung der Beispiele Live-Chat (vgl. Z. 47-49)
 - ♦ Live-Chat als Simulation eines Gemeinschaftsgefühls (vgl. Z. 49-53), Möglichkeit zur Kontextualisierung der gestreamten Theateraufführungen (vgl. Z. 54-60), partizipatives und enthierarchisiertes Instrument zur unmittelbaren Reaktion auf die dargebotene Kunstform (vgl. Z. 61-66) sowie Möglichkeit zur Beförderung unerwarteter Erkenntnisse durch unmittelbare Kommentierung (vgl. Z. 67-71)
 - ♦ GIFs als flexibles Format und somit als ein Bestandteil der eingangs evozierten Zitatkultur (vgl. Z. 72-78) sowie als Chance, Theater mit Mitteln des Visuellen aufzuwerten und Möglichkeiten der Anschlusskommunikation zu erweitern (vgl. Z. 79-85)
- ♦ Entkräftung der Sorge einer Zunahme an prekären Beschäftigungsverhältnissen von Künstlerinnen und Künstlern durch Verweis auf mögliche Werbefunktion der Streams für tatsächliche Theateraufführungen (vgl. Z. 86-91)
- ♦ Zwischenfazit: populärkulturelle Praktiken von Chats und Mash-Ups als zitathafter, das Theaterereignis aufwertender Transformationsprozess und damit einhergehend als Möglichkeit, Reflexion von Theater im Netz zu befördern (vgl. Z. 92-98)
- ♦ (indirekter) Appell an Theatermachende, Netzpraktiken in der Konzeption von Inszenierungen zu berücksichtigen (vgl. Z. 95 f.) und Stützung des Appells durch Anführen und Charakterisieren eines Positivbeispiels (vgl. Z. 96-104)
- ♦ Vertiefung durch Darstellung der seinerzeit stattgefundenen Netzkommunikation (vgl. Z. 105-107); Illustration durch Anführen eines für ein Ratespiel geeigneten Zitats und dabei ausdrücklicher Rückbezug auf Einleitung (vgl. Z. 107-110)

beschreiben die sprachlich-stilistische Gestaltung des Textes und erläutern deren Funktion, z. B.:

- ♦ Abwertung der Kritik am Streamen abgefilmter Theateraufführungen durch

- ♦ deren Wiedergabe in Form von Zitaten (vgl. Z. 12 f., 25, 28, 36) bei gleichzeitiger Distanzierung von deren Position mit Hilfe des Konjunktivs (vgl. Z. 13) und abwertender Formulierungen („tönt es allenthalben“ (Z. 25))
- ♦ mit Hilfe von Parallelismen wiedergegebene Aufzählungen der Kritikpunkte (vgl. Z. 26-28), versehen mit dem abwertenden Zusatz „und so fort“ (Z. 28)
- ♦ Wiederholung der Autorenreaktion als „irritiert“ (vgl. Z. 14, 15)
- ♦ ironisierende bzw. abwertende Superlative, z. B. „von den klügsten Köpfen“ (Z. 25), „das Offensichtlichste“ (Z. 26), „prägnanteste“ (Z. 36)
- ♦ (rhetorische) Fragen (vgl. Z. 29, 38)
- ♦ Aufwertung der Position, derzufolge das Streamen abgefilmter Theateraufführungen positiv zu bewerten ist, durch
 - ♦ rahmende Zitate aus Dramen (vgl. Z. 7 f., 109) als Ausdruck des Wunsches, Theaterstücke könnten Teil der Popkultur bilden
 - ♦ Bezugnahme auf für das Streamen votierende Autoritäten (vgl. Z. 73-76) und Angabe von Fallbeispielen (vgl. Z. 96-104)
 - ♦ semantisches Feld des Überbordenden, Unkontrollierbaren, z. T. mit Macht und Gewalt Voranschreitenden (z. B. „Rushs von Theaterstreams“ (Z. 11), „brechen [...] herein“ (Z. 12), „an vorderster Front“ (Z. 16) und christlich konnotiertes Konzept der Epiphanie (vgl. Z. 67 f.) als Ausdruck der bis dato für unmöglich geglaubten Überwindung bisher geltender Grenzen zwischen Theater- und Netzkultur
- ♦ Erzeugen eines Eindrucks von Kennerschaft und fachlicher Expertise durch
 - ♦ Anführen von Zitaten aus Filmen und Theaterstücken (vgl. Z. 2, 3-4, 7 f.)
 - ♦ bildungssprachliche oder fachsprachliche Ausdrücke (z. B. „Sekundärverwertung“ (Z. 20), „sakrosankt“ (Z. 22), „distinguiert“ (Z. 64)
 - ♦ erläuternde Nebenbemerkungen in Klammern (vgl. Z. 26-28, 73-76)
 - ♦ eine Vielzahl an Hyperlinks, die ggf. den Eindruck des Namedropping erwecken können (vgl. Z. 12 f., 34 f., 50)
- ♦ Erzeugen eines Eindrucks allgemeiner Fortschrittlichkeit und Offenheit für neue Entwicklungen durch
 - ♦ umgangssprachliche Wendungen mit der Implikation, dass diese einem Austausch über Theater und Kultur nicht widersprechen müssen, z. B. „Und alle posaunen blitzschnell raus [...]“ (Z. 2 f.), „Alle [...] schwatzen los“ (Z. 52 f.), „angepinnt“ (Z. 70)
 - ♦ Verwendung des Gendersternchens (vgl. z. B. Z. 20, 27, 42) oder des substantivierten Partizip Präsens Aktiv (vgl. Z. 105)
 - ♦ eine dynamische, von Hyperlinks durchzogene Textstruktur
- ♦ hoher Grad an Involvierung der Leserschaft durch
 - ♦ phatischen Einstieg mit direkter Ansprache („Sie“, Z. 1, 4) in Verbindung mit rhetorischer Frage (vgl. Z. 1)
 - ♦ Aufrechterhaltung phatischer Kommunikation und Anregung zum Weiterdenken durch Fragen (vgl. Z. 80-84, 110)
 - ♦ Imitation von Mündlichkeit (vgl. Z. 4, 38, 65 f.)
 - ♦ metaphorisches Sprechen, z. B. „Turnen in den Schatzkammern“ (Z. 5), geöffnete Türen zuschlagen (vgl. Z. 14), „Konserven“ (Z. 29 f.), „Analysen im Schnellzeichner“ (Z. 70)
- ♦ Steigerung der Nachdrücklichkeit von Aussagen und Vermittlung prägnanter Wertungen durch
 - ♦ kurze Hauptsätze (vgl. z. B. Z. 15, 28, 61)
 - ♦ Ellipsen (Z. 17 f., 78, 99-100)

stellen die Intention des Textes dar, etwa:

- ♦ Zurückweisung von vorschneller Kritik an dem Phänomen abgefilmter und anschließend gestreamter Theateraufführungen

- ♦ Aufzeigen von Chancen des Streamens abgefilmter Theateraufführungen für eine breite Rezeption theatraler Kontexte
- ♦ Appell an Theatermachende, Praktiken der Netzkultur bei der Konzeption von Inszenierungen zu berücksichtigen
- ♦ Stärkung des Diskurses über das Potential populärkultureller Praktiken im Netz

Teilaufgabe 2

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ♦ „Schlussfolgerungen aus ihren Analysen [...] von [...] Texten ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17),
- ♦ zu fachlich strittigen Sachverhalten [...] differenzierte Argumentationen entwerfen [und] diese strukturiert entfalten [...]“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17),
- ♦ „eigenes Wissen über literarische, sprachliche und andere Sachverhalte geordnet und differenziert darstellen“ (KMK 2014, 2.2.2, S. 17).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

erläutern den Begriff „neue kulturelle Bedeutung“, z. B.:

- ♦ Aufwertung eines kulturellen Bereichs, dessen Bedeutung ggf. bereits im Abnehmen begriffen war

beurteilen, inwiefern die These, dass „das Streamen von abgefilmtem Theater der Bühnenwelt neue kulturelle Bedeutung verschaffen kann“, überzeugend begründet wird, z. B.:

- ♦ überzeugend begründet durch
 - ♦ hohen Grad an Anschaulichkeit durch eine Vielzahl an Analogien und Beispielen
 - ♦ schlüssigen Argumentationsgang
 - ♦ ausgewogene Thesenentfaltung und -stützung mittels
 - ♦ Bezugnahme auf Autoritäten und Vordenkende zur Unterstützung der Intention
 - ♦ Berücksichtigung und gelungene Entkräftung von Gegenpositionen
 - ♦ insgesamt Ausweis von Kennerschaft auf dem Gebiet
- ♦ wenig überzeugend begründet durch
 - ♦ Lockdown-Bezug als verzerrenden Kontext
 - ♦ einseitig positive Darstellung von parallel laufender Kommunikation in Chats
 - ♦ Fehlen einer klaren Unterscheidung zwischen Parallel- und Anschlusskommunikation
 - ♦ zahlreiche, stellenweise nicht nachvollziehbare Andeutungen und Anspielungen
 - ♦ unscharfe, z. T. phrasenhafte Begrifflichkeit
 - ♦ stellenweise Hang zur Simplifizierung in Wortwahl und Satzbau
 - ♦ Häufung von plakativen Wendungen

verfassen ein Fazit

1.2 Aufgabenspezifische Aspekte der Darstellungsleistung

Eine bloße Paraphrasierung des Textes oder ein distanzloser Umgang mit dem Text entspricht nicht den Anforderungen.

2 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

2.1 Anforderungsbereiche und Gewichtung der Teilaufgaben

Zur Bewertung der Verstehensleistung werden die Teilaufgaben gemäß folgender Tabelle gewichtet:

Teilaufgabe	Anforderungsbereiche	Gewichtung
1	I, II	ca. 80 %
2	II, III	ca. 20 %

2.2 Verstehensleistung

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine präzise und sachgerechte Zusammenfassung des Textinhaltes, ◆ eine differenzierte Analyse von Autorenposition, Argumentationsstruktur bzw. Gedankengang und Textgestaltung, ◆ eine fachgerechte Analyse der sprachlich-stilistischen Gestaltung des Textes in funktionaler Anbindung zur Wirkungsabsicht, ◆ eine präzise Analyse der Funktion und der Wirkungsabsicht des Textes, ◆ eine differenzierte und eigenständige Beurteilung des Textes unter Rückgriff auf die erarbeiteten Analyseergebnisse. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine im Ganzen zutreffende Zusammenfassung des Textinhaltes, ◆ eine in Ansätzen zutreffende Analyse von Autorenposition, Argumentationsstruktur bzw. Gedankengang und Textgestaltung, ◆ eine in Grundzügen treffende Analyse der sprachlich-stilistischen Gestaltung des Textes in noch erkennbarer Anbindung zur Wirkungsabsicht, ◆ eine in Ansätzen nachvollziehbare Analyse der Funktion und Wirkungsabsicht des Textes, ◆ eine nachvollziehbare Beurteilung des Textes mit in Ansätzen erkennbarem Rückgriff auf die erarbeiteten Analyseergebnisse.

2.3 Darstellungsleistung

Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau¹

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte sicher und eigenständig umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch den klar erkennbaren Ausweis von Analysebefunden und die klar erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen), ◆ eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und die Gewichtung der Teilaufgaben berücksichtigt, ◆ eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung. 	eine erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in Grundzügen umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch noch erkennbaren Ausweis von Analysebefunden und die noch erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen), ◆ eine im Ganzen noch schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und die Gewichtung der Teilaufgaben ansatzweise berücksichtigt, ◆ eine in Grundzügen erkennbare Gedanken- und Leserführung.

Fachsprache²

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine sichere Verwendung der Fachbegriffe.	eine teilweise und noch angemessene Verwendung der Fachbegriffe.

Umgang mit Bezugstexten und Materialien³

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...

¹ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „[...] komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig [...] strukturieren [...]“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 2.2.1, S. 16. Köln: Carl Link.),
- ◆ „[...] die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17),
- ◆ „aus [...] Informationsquellen Relevantes [...] in geeigneter Form aufbereiten“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

² Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] fachsprachlich präzise [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

³ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren bzw. paraphrasieren“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ♦ eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ♦ ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren. | <ul style="list-style-type: none"> ♦ eine noch angemessene Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ♦ ein noch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren. |
|--|--|

Ausdruck und Stil⁴

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ♦ einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck, ♦ präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ♦ einen in Grundzügen der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt angemessenen Ausdruck, ♦ im Ganzen verständliche, stilistisch und lexikalisch noch angemessene und um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen.

Standardsprachliche Normen⁵

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<p>eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ eine annähernd fehlerfreie Rechtschreibung, ♦ wenige oder auf wenige Phänomene beschränkte Zeichensetzungsfehler, ♦ wenige grammatikalische Fehler trotz komplexer Satzstrukturen. 	<p>eine erkennbare Umsetzung standardsprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis nicht grundlegend beeinträchtigt, trotz</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ fehlerhafter Rechtschreibung, die verschiedene Phänomene betrifft, ♦ einiger Zeichensetzungsfehler, die verschiedene Phänomene betreffen, ♦ grammatikalischer Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen.

2.4 Gewichtung von Verstehensleistung und Darstellungsleistung

Zur Ermittlung der Gesamtnote werden die Verstehensleistung und die Darstellungsleistung gemäß folgender Tabelle gewichtet:

Verstehensleistung	Darstellungsleistung
ca. 70 %	ca. 30 %

⁴ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] stilistisch angemessen verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

⁵ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte orthographisch und grammatisch korrekt [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

2. Rückblick: Zentrale Aufgabe im RLP-Deutsch-Abitur G8 im April 2023 – Analyse eines pragmatischen Textes

Die folgende Aufgabe war das zentrale Element des zurückliegenden Abiturdurchgangs 2023 am 26. April (G8). Nutzen Sie diese AP-Aufgabe (Analyse eines pragmatischen Textes) gerne als Orientierung, wie die zentral gestellte AP-Aufgabe im Januar bzw. April 2024 gestaltet sein wird. Der Einsatz zu Übungszwecken und/oder als (Nachschreib-)Klausur ist natürlich ebenfalls möglich.

Material für Schülerinnen und Schüler

Aufgabenstellung

1. Analysieren Sie den Text „Dankrede zur Verleihung des Johann-Heinrich-Merck-Preises“ von Iris Radisch. ca. 70 %
2. Setzen Sie sich mit Iris Radischs Verständnis von Literatur auseinander. Berücksichtigen Sie dabei Ihr unterrichtliches Wissen über Funktionen von Literatur. ca. 30 %

Material

Iris Radisch (*1959): Dankrede zur Verleihung des Johann-Heinrich-Merck-Preises (2020)

Jeder Mensch hat einen Moment, in dem alles beginnt. Versuche ich herauszufinden, was es war, das mich dazu gebracht hat, mein Leben zum allergrößten Teil lesend zu verbringen und mich für Romane, Erzählungen und Gedichte mehr zu interessieren als für die meisten anderen Dinge auf der Welt – wenn ich also an den Anfang meines Lebens als Leserin und Literaturkritikerin zurückkehre, ist dort nicht viel.

Der Zweite Weltkrieg war, als ich geboren wurde, seit 14 Jahren vorüber. Mein Vater hatte zu Hitlers letzten Kindersoldaten gehört, das Berliner Elternhaus meiner Mutter war das einzige, das in der Straße vom Bombenkrieg verschont geblieben war. In der Neubauwohnung in der Kreuzberger Otto-Suhr-Siedlung, in die meine Eltern zogen, gab es für sie zum ersten Mal im Leben fließendes warmes Wasser und Zentralheizung. Bücher gab es nicht. Bücher spielten in der auf den Trümmerfeldern errichteten Siedlung nicht die geringste Rolle. [...] Die Otto-Suhr-Siedlung grenzte direkt an die Berliner Mauer. Keine 500 Meter hinter meinem Kinderzimmer galt der Schießbefehl. Aus dem Fenster unserer Wohnung konnte man den Todesstreifen beobachten, auf dem irgendjemand jeden Tag auf einer Leine frische Wäsche aufhängte, die im Wind flatterte. Man ist für immer ein Kind seiner Zeit. Ich bin davon überzeugt, dass meine spätere Hinwendung zur Pariser Theorie¹ von der Absurdität des Daseins auch etwas mit diesem Wohnzimmerausblick zu tun hat.

Wenn ich also zu erforschen versuche, warum die Literatur für mich und viele andere der Kriegsenkel-Boomer² so viel bedeutet, lande ich nicht in den gut gefüllten Buchregalen eines kunstsinnigen deutschen Nachkriegshaushaltes. Meine Liebe zur Literatur kam nicht aus der Literatur, was vielleicht gar keine großartige Erkenntnis ist, denn wer lässt sich schon mit Büchern zu Büchern bekehren. Ich glaube, es war in meinem Fall eher so, dass ich gar nicht zur Literatur bekehrt werden musste, weil die – und

¹ *Pariser Theorie*: Die maßgeblich vom französischen Schriftsteller und Philosophen Albert Camus geprägte Philosophie des Absurden bezieht sich auf den Konflikt zwischen der menschlichen Neigung, eine Erklärung und einen Sinn des Lebens zu suchen, und der menschlichen Unfähigkeit, irgendeine Bedeutung zu finden. Camus wird dem Existentialismus zugerechnet.

² *Kriegsenkel-Boomer*: Generation der geburtenstarken Jahrgänge der 1960er Jahre.

jetzt kommt ein Wort von Wilhelm Genazino³, in dem ich mein frühestes Lebensgefühl gut (und vielleicht sogar ein bisschen zu gut) unterbringen kann –, weil die Gesamtmerkwürdigkeit des Daseins in der deutschen Frontstadt bereits literarisches Urmaterial war, hochprozentige atmosphärische Absurdität, die überall zu spüren war und sich in der Stille der wild wuchernden Unkrautfelder unmittelbar vor der Mauer nur noch einmal verdichtete. (...)

Anmerkung:

Leider darf der gesamte Text aus Copyrightgründen nicht in diesem Rundbrief abgedruckt werden, Sie finden ihn jedoch unter folgendem Link:

<http://www.deutscheakademie.de/de/auszeichnungen/johann-heinrich-merck-preis/iris-radisch/dank-rede>

Material für Lehrerinnen und Lehrer

1 Erwartungshorizont

1.1 Verstehensleistung

Teilaufgabe 1

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ♦ „den inhaltlichen Zusammenhang voraussetzungsreicher Texte sichern und diese Texte terminologisch präzise und sachgerecht zusammenfassen“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK], 2014, 2.4.2, S. 19. Köln: Carl Link.),
- ♦ „die in pragmatischen Texten enthaltenen sprachlichen Handlungen ermitteln“ (KMK, 2014, 2.4.2, S. 19),
- ♦ „die sprachlich-stilistische Gestaltung eines pragmatischen Textes fachgerecht beschreiben und deren Wirkungsweise erläutern.“ (KMK, 2014, 2.4.2, S. 19).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

formulieren das Thema und bestimmen ggf. die Textsorte, etwa:

- ♦ Entstehung eines lebensbestimmenden Interesses an Literatur bei Radisch durch das Staunen über die Absurdität des Lebens
- ♦ Empfinden einer besonderen Leseerfahrung bei der Lektüre bestimmter literarischer Werke als Lebenshilfe
- ♦ Dankrede im Rahmen der Verleihung eines Literaturpreises (vgl. Z. 61)

³ Wilhelm Genazino (1943-2018): deutscher Schriftsteller.

stellen den Gedankengang und wesentliche Inhalte dar, etwa:

- ◆ Einstieg mittels Rückblick auf eigene Lesebiographie in der Kindheit und Betonung der Zeitgebundenheit und der Lebensumstände im geteilten Berlin (vgl. Z. 1-15)
- ◆ Hinführung zur Bedeutung der Literatur für Radisch und für viele ihrer Generation als Teil der Bewältigung des absurden Daseins in der Nachkriegszeit (vgl. Z. 16-25)
- ◆ Lesen von und Schreiben über Literatur als Ausdruck des Staunens über die Welt, Schilderung der literarischen Verarbeitung des Absurden durch die Avantgarde des 20. Jahrhunderts (vgl. Z. 26-55):
 - ◆ mit Verweis auf Albert Camus' „Mythos des Sisyphos“ gestützte Erfahrung der Sinnlosigkeit menschlicher Existenz und des Staunens darüber
 - ◆ aus Empfinden eines Fremdheitsgefühls entstandene Vorlieben innerhalb der Literatur des 20. Jahrhunderts (Elemente einer „inneren Bibliothek“, Z. 49)
 - ◆ Unsicherheits- und Heimatlosigkeitsempfinden von Radisch und ihrer Generation
- ◆ Überleitung: Schilderung von Alltagsbeobachtungen der Autorin zur fehlenden Authentizität und sprachlichen Eigenständigkeit („Texttafel“, Z. 57) vieler Menschen (vgl. Z. 55-60)
- ◆ bekenntnishaftes Thesenformulierung und Explikation der Bedeutung des „Hörbarwerden[s] der inneren Stimme“ (Z. 64) als Merkmal von Radischs Literaturverständnis (vgl. Z. 61-96):
 - ◆ Hervorhebung der Erfahrung einer inneren Stimme beim Lesen als Qualitätsmerkmal von Literatur bzw. Literaturkritik im Kontrast zum oberflächlichen, rein inhaltsorientierten Literaturkonsum (Z. 62 f.)
 - ◆ Problematisierung des Begriffs „eigene Stimme“ (Z. 68) der Literatur
 - ◆ anthropologische Herleitung des Authentischen von Literatur unter Bezug auf subjektive Leseerfahrungen und Beschreibungen von Albert Camus und Roland Barthes (vgl. Z. 82-86)
 - ◆ Appell an die Literaturkritik, die „inneren Stimmen“ (Z. 88) als Qualitätsaspekt von Literatur stärker zu berücksichtigen
 - ◆ literaturtheoretische Schlussfolgerung über die Relevanz der „inneren Stimme[]“ als zentrales Movens für das literarische Schreiben
- ◆ abschließendes Fazit über die Erfahrungen mit und durch Literatur als Erweckungserlebnis und ästhetische Form der Daseins- bzw. Existenzbewältigung (vgl. Z. 97-104)

beschreiben die sprachlich-stilistische Gestaltung des Textes und erläutern deren Funktion, z. B.:

- ◆ Erzeugung von Aufmerksamkeit für das Gesagte durch
 - ◆ Einstieg mit der Schilderung der persönlichen wie familiären Hintergründe (Possessivpronomen „mein Leben“, Z. 2)
 - ◆ Neologismen („Kriegsenkel-Boomer“, Z. 16 f.)
 - ◆ gezielten Einsatz von Ich-Botschaften zur Schilderung prägender Lektüreerfahrungen (vgl. Z. 26 f.)
 - ◆ mit Wiederholungen arbeitende Sprachspiele (z. B. „mit Büchern zu Büchern bekehren“, Z. 19)
 - ◆ phrasenhafte Generalisierungen (z. B. „Man ist für immer ein Kind seiner Zeit“, Z. 13)
- ◆ Steigerung der fachlichen Expertise und der Bedeutsamkeit durch Wiedergabe von Zitaten literarischer bzw. philosophischer Autoritäten wie Wilhelm Genazino (Z. 21), Albert Camus, Roland Barthes (Z. 82 f.), Martin Walser (Z. 71 f.)

- ◆ Nachweis einer vertieften literaturtheoretischen und fachlich fundierten Literaturbetrachtung durch
 - ◆ Fachbegriffe und Wortwendungen aus der Philosophie und Literaturwissenschaft („Avantgarde“, Z. 52; „ästhetische[r] Existenzialismus“, Z. 39)
 - ◆ Neologismen („Gesamtmerkwürdigkeit des Daseins“, Z. 22; „innere [] Bibliothek“, Z. 44; „innere[r] Bildschirm“, Z. 57 f.; „Konfektionssprachen“, Z. 90)
 - ◆ Aufwertung von „großer Literatur“ (Z. 65) und Abwertung von Literatur aus „Konfektionssprachen“ (Z. 90)
- ◆ Steigerung der Eindringlichkeit und Ausdruck existentieller Befindlichkeiten durch
 - ◆ Wortwahl mit illustrierendem Adjektivgebrauch („in den gut gefüllten Buchregalen eines kunstsinnigen deutschen Nachkriegshaushaltes“, Z. 17 f.; „hochprozentige atmosphärische Absurdität“, Z. 23)
 - ◆ Aufzählung der Autorinnen und Autoren des persönlichen Kanons (vgl. Z. 45-49)
 - ◆ Betonung der reflektierten persönlichen Perspektive („Ich glaube“, Z. 73) und durch Konditionalsatzgefüge (z. B. „Wenn ich mir [...] etwas wünschen darf“, Z. 87)
 - ◆ Metaphorik (z. B. „Einbrechen des Absurden in das Leben“, Z. 26 f.)
 - ◆ Parallelismen (z. B. „Man steht auf, man trinkt Kaffee [...]“, Z. 27)
- ◆ Zuspitzung der Kritik an der Oberflächlichkeit der Gesellschaft durch Verwendung von Hyperbeln („Masse der sprachlich Dressierten und Gehirngewaschenen“, Z. 70 f.) und Metaphern („vermüllen [...] die inneren Speicherplätze“, Z. 99 f.)
- ◆ dem Anlass geschuldeter, elaborierter Sprachgebrauch mit variabler Syntax (sowohl parataktisch als auch hypotaktisch), Wechsel zwischen Aussage- und Fragesätzen, präziser Terminologie und gehobener Metaphorik zum Wortfeld Stimme („eigene Stimme“, Z. 95; „unverstellte Stimme“, Z. 73; „innere Stimme“, Z. 80 im Kontrast zu „Schallplattenaufnahme“, Z. 59) und Wortfeld Sprache („unbefleckten Sprache“, Z. 69)
- ◆ Verdeutlichung der existentiellen Verbindung von Literatur und Alltagserleben durch Bezugnahme auf wiederkehrende Alltagserfahrungen (Zugfahren, Tagesrhythmus, vgl. Z. 27 f., Z. 55 f.)
- ◆ Veranschaulichung der besonderen Bedeutung der Literatur für das eigene Leben durch
 - ◆ bildhafte Darstellungen (z. B. „unbefleckten Sprache“, Z. 69)
 - ◆ Vergleiche („pflingstwunderhaft“, Z. 70)
 - ◆ pathetische Formeln („unsichere Heimat“, Z. 53 f.; „ein zweites Leben geschenkt“, Z. 97 f.)

stellen die Intention des Textes dar, etwa:

- ◆ Hervorhebung des ästhetischen Potenzials von Literatur: Verbalisierung des Staunens über die Sinnlosigkeit der menschlichen Existenz sowie Hilfestellung zum Ertragen dieser Erkenntnis als zentrale Funktionen von Literatur
- ◆ Eintreten für eine erfahrungsorientierte Lesehaltung mit Sensibilität für Authentizität des Erzählens
- ◆ Kritik an oberflächlicher, rein inhaltsorientierter Literaturkritik und Appell für eine Wertschätzung von literarischer Qualität bzw. Ästhetik.

Teilaufgabe 2

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „die Funktionen eines pragmatischen Textes bestimmen und dessen mögliche Wirkungsabsichten beurteilen“ (KMK, 2014, 2.4.2, S. 19),

- ♦ „sich mittels pragmatischer Texte mit den eigenen Welt- und Wertvorstellungen [...] auseinandersetzen“ (KMK, 2014, 2.4.2, S. 22).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

formulieren die Position der Autorin, etwa:

- ♦ Unterscheidung zwischen „großer Literatur“ (Z. 65) und durchschnittlicher literarischer Massenproduktion
- ♦ „groß[e] Literatur“ als Hilfe zur Bewältigung von Lebenskrisen und zur Reflexion existentieller Lebenserfahrungen

setzen sich, auch auf der Basis ihres unterrichtlichen Wissens über Funktionen von Literatur, mit dem Literaturverständnis der Autorin auseinander, etwa:

- ♦ Betonung ausgewählter Inhalte der Textvorlage zum Bereich des Literaturerlebens, z. B. zu folgenden Aspekten:
 - ♦ Orientierungsfunktion von Literatur als Beispiel und Ausdruck von gemeinsamen Erfahrungen, Eindrücken und Haltungen einer Generation
 - ♦ Ergriffensein vom Schicksal einzelner literarischer Figuren und Identifikation mit literarischen Vorbildern
 - ♦ Hilfe zur Lebensbewältigung bzw. Katharsis-Funktion „großer Literatur“ mit Klassikerrang aufgrund ihrer literarischen Qualität und der nachwirkenden Leseindrücke
- ♦ Kritik am Beispiel ausgewählter Inhalte der Textvorlage zum Bereich des Literaturerlebens, z. B. zu folgenden Aspekten:
 - ♦ unzulässig scharfe Kontrastierung von Hoch- und Trivalliteratur bzw. von Handlungsorientierung und Ästhetik
 - ♦ Übergeneralisierung einer subjektiven Erfahrung (des Aufwachsens im geteilten Berlin) mit intellektueller Deutung und hyperbolischer Bedeutungszuweisung an Wirkungsmacht von Literatur
 - ♦ Überschätzung der Wirkungsmöglichkeiten von Literatur, z. B. an Erfahrungen mit schulischen Pflichtlektüren ablesbar
 - ♦ Betonung des sehr spezifischen Berufsbildes (Literaturkritikerin, Journalistin, Autorin) als nur bedingt auf die Lektüreerfahrungen der Mehrheit übertragbar
- ♦ ggf. Relativierung der Position durch Verweis auf mögliche andere Funktionen von Literatur und deren gleichwertige Berechtigung, z. B.:
 - ♦ Eintauchen in die Lektüre einzelner literarischer Werke als Realitätsflucht und Probehandeln
 - ♦ Entschleunigung beim Lesen und Erleben eines Lesegenusses als Element von Lebensqualität
 - ♦ Rezeption kanonisierter Werke als Beitrag zu Allgemeinbildung, Wissensaneignung und kultureller Teilhabe
 - ♦ gezielte Aufklärung über bedeutsame historische oder gesellschaftliche Prozesse, auch mit Verweis auf dramatische Textgattungen
- ♦ ggf. Konkretisierung anhand eigener Beispiele und Erfahrungen

verfassen ein Fazit.

1.2 Aufgabenspezifische Aspekte der Darstellungsleistung

Eine bloße Paraphrasierung des Textes oder ein distanzloser Umgang mit dem Text entspricht nicht den Anforderungen.

2 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

→ Vgl. S. 20 - 22 des Anhangs.

3. Ausblick Abitur 2024: Beispielaufgaben für das Materialgestützte Schreiben argumentierender Texte

Auf der Seite des IQB finden Sie sowohl unter der Rubrik „Beispielaufgaben“ als auch in den konkreten bundesweiten Aufgabenpools der Jahre 2019, 2020 und 2021 jeweils geeignete MA-Aufgaben zu verschiedenen Themen, die Sie gerne für Ihren Unterricht, als Klausuren oder auch nur zur eigenen Orientierung nutzen können:

<https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/>

Ebenso bietet der Bildungsserver von Baden-Württemberg weiterführende Informationen und Aufgabenbeispiele:

<https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/deutsch/sprache/materialgestuetztes-schreiben>

Nicht zuletzt sei hier ebenfalls auf den Bildungsserver NRW verwiesen, wo Sie weitere Musteraufgaben finden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/get-file.php?file=5598>

4. Aktuelle fachspezifische Hinweise für das Fach Deutsch (Rundschreiben zur Abiturprüfungsordnung vom 17.07.2023)

Bezug:

- *Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012)*
- *Abiturprüfungsordnung vom 21.07.2010 (GVBl. S. 222) in der jeweils gültigen Fassung*

I. Schriftliche Prüfung

1. Aufgabenarten

Auszug aus den Bildungsstandards:

3.2.1.1 Aufgabenarten:

Im Rahmen der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Deutsch werden Aufgaben gestellt, die die Rezeption und Analyse vorgegebener Texte und Auseinandersetzung mit diesen in den Mittelpunkt stellen (Textbezogenes Schreiben), sowie Aufgaben, die keine vollständige Textanalyse erfordern, da das vorgelegte Material auf der Grundlage von Rezeption und kritischer Sichtung für eigene Schreibziele genutzt werden soll (Materialgestütztes Schreiben).

Die in der folgenden Tabelle aufgeführten sechs Aufgabenarten stellen Grundmuster dar, die miteinander kombinierbar sind. Bei Kombinationen muss der Schwerpunkt der Aufgabenart ersichtlich sein.

	Textbezogenes Schreiben				Materialgestütztes Schreiben	
Aufgabenart	<i>Interpretation literarischer Texte</i>	<i>Analyse pragmatischer Texte</i>	<i>Erörterung literarischer Texte</i>	<i>Erörterung pragmatischer Texte</i>	<i>Materialgestütztes Verfassen informierender Texte</i>	<i>Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte</i>

Für Rheinland-Pfalz gilt folgende Regelung:

Die von der Lehrkraft einzureichenden Aufgaben für die schriftliche Abiturprüfung werden durch zwei zentrale Elemente ergänzt.

Von der Lehrkraft einzureichen sind **drei Aufgaben**, davon sind zwei Interpretationen literarischer Texte verbindlich sowie eine weitere beliebig.

Es darf keine Analyse pragmatischer Texte und keine Aufgabe zum Materialgestützten Verfassen argumentierender Texte eingereicht werden.

„Gestaltendes Schreiben“ im Sinne fiktionalen Schreibens entfällt als ausschließliche Aufgabenstellung.

Die Auswahlkommission wählt zwei Aufgaben aus. Diese Aufgaben werden durch zwei zentral gestellte Aufgaben ergänzt (2024): Analyse eines pragmatischen Textes zu einem domänenspezifischen Thema des MSS-Lehrplans für das Fach Deutsch (Literatur, Sprache, Theater, Medien) sowie eine Aufgabe zum Materialgestützten Schreiben argumentierender Texte.

Die Prüflinge wählen eine der vier Aufgaben aus und bearbeiten diese.

Die zentral gestellten Aufgaben enthalten einen Erwartungshorizont und Hinweise zur Bewertung. Eine Bewertung mit Rohpunkten ist dabei nicht vorgesehen, stattdessen wird es eine ungefähre prozentuale Gewichtung der Teilaufgaben geben, die auch auf dem Aufgabenblatt der Schülerinnen und Schüler ausgewiesen sein wird.

2. Hinweise für die Erstellung von Aufgabenvorschlägen

Die drei Abituraufgaben sind jeweils nach dem folgenden Raster zu erstellen:

I) Material für die Prüflinge

a) Aufgabenstellung:

Bitte ohne Angaben der Anforderungsbereiche, aber mit Information über die ungefähre Gewichtung etwaiger Teilaufgaben zur Orientierung der Prüflinge. Eine 50:50 Gewichtung ist nicht zulässig.

b) Material:

Hier ist das gesamte zu bearbeitende Material für die Schülerhand aufzuführen. Originaltexte dürfen nur dezent und nicht sinnentfremdend gekürzt werden.

Bitte Zeilennummerierung, Quellenangaben und Wortzahl nicht vergessen.

II) Material für die Auswahlkommission

Aufgabenart	<i>Z.B. Interpretation literarischer Texte</i>
Aufgabentitel	<i>Z. B. Gedichtvergleich Eichendorff-Trakl</i>
Aufgabenstellung	<p><i>Hier wählen Sie die gleichen Formulierungen wie auf dem Aufgabenblatt für die Prüflinge, inkl. Angaben zur Gewichtung Teilaufgaben. Bei Teilaufgaben muss eine Schwerpunktsetzung deutlich sein.</i></p> <p>Hinzu kommt hier auch noch jeweils die Zuordnung der Anforderungsbereiche.</p>
Unterrichtliche Voraussetzungen	<p><i>Hier stehen u.a. die Halbjahrs-Verortung der die Aufgabe vorbereitenden Unterrichtsreihe(n) und -methoden, dazugehörige Klausurangaben, ggf. Besonderheiten der Lerngruppe oder Situation in der Oberstufe etc.</i></p>
Erwartungshorizont / Korrektur- und Bewertungshinweise	<p><i>Gliedern Sie Ihren EWH jeweils nach den Teilaufgaben, die Sie formuliert haben.</i></p> <p><i>Eine Darstellung mit Spiegelstrichen oder tabellarisch ist dabei erfahrungsgemäß übersichtlicher als ein Fließtext. Gehen Sie dabei u.a. auf Folgendes ein:</i></p> <p>Inhaltliche Erwartungen:</p> <p><i>Die zu erwartende Schülerleistung der Teilaufgabe soll <u>inhaltlich präzise</u> beschrieben werden.</i></p> <p>Erwartete Darstellungsleistung:</p> <p><i>Muss nur beigelegt werden, falls sie vom bundesweit verbindlichen Formular abweicht (https://rfb.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/rfb.bildung-rp.de/Deutsch/IQB_Hinweise_zur_aufgabenuebergreifenden_Bewertung_der_Darstellungsleistung.pdf).</i></p> <p>Ggf. ergänzende Korrektur- und Bewertungshinweise, sofern nicht bereits im inhaltlichen Teil des EWH konkretisiert.</p>

Das Raster ist – ohne die obigen Erläuterungen – diesem Rundschreiben als Anlage beigelegt.

Operatoren:

Bei der Formulierung der Arbeitsaufträge ist die bundeseinheitliche Liste der Operatoren zu nutzen.

Die Operatorenliste finden Sie unter folgendem Link: <https://gymnasium.bildung-rp.de/> dort unter „Lehrpläne/EPA/Bildungsstandards/Abitur“ → Operatoren und kann bei Bedarf durch zusätzliche Operatoren erweitert werden, wobei darauf zu achten ist, dass es dadurch nicht zu Dopplungen oder Missverständnissen bei den Schülerinnen und Schülern kommt.

Diese Operatorenliste soll den Schülerinnen und Schülern bekannt gemacht werden.

Anforderungsbereiche:

Der Schwerpunkt der Aufgabenstellung liegt im Anforderungsbereich II. Darüber hinaus sind die Anforderungsbereiche I und III zu berücksichtigen. Dabei sind die Anforderungsbereiche II und III stärker als die Anforderungsbereiche I und II zu akzentuieren.

Die Aufgabenstellung sollte wenige (Richtwert 1-3) Arbeitsanweisungen umfassen. Bei den Arbeitsanweisungen sollte darauf geachtet werden, dass die Selbstständigkeit der Prüflinge, welche sich z.B. in der Fähigkeit erweisen kann, die den Text erschließenden Fragen selbst zu finden, nicht zu sehr eingeengt wird.

Die Vorschläge der Aufgabenart „Interpretation literarischer Texte“ müssen sich auf verschiedene Gattungen und Epochen beziehen.

Die eingereichten Texte müssen mit Zeilenzählung und bibliographisch korrekten Literaturangaben versehen sein. Texte sollen nach Möglichkeit nicht aus dem Internet zitiert werden.

Sollte zur Bearbeitung eines Aufgabenvorschlages eine Textausgabe notwendig sein, so muss das auf dem Aufgabendeckblatt unter „Hilfsmittel zur Bearbeitung“ vermerkt werden. Es dürfen nur unkommentierte und nicht mit handschriftlichen Zusätzen versehene Textausgaben verwendet werden.

Die Texte dürfen nicht mehr als 1.500 Wörter pro Thema umfassen.

Wesentliche Abweichungen müssen bei der Einreichung erläutert werden.

Wenn Medienprodukte wie Filmsequenzen oder Hörtexte als Vorlage für eine Bearbeitung dienen, ist in jedem Falle sicherzustellen, dass jedem einzelnen Prüfling jederzeit eine individuelle Nutzung (Vor- und Zurückspulen, Anhalten usw.) des betreffenden Mediums möglich ist. Die übrigen Prüflinge dürfen dadurch nicht beeinträchtigt oder im selbstständigen Finden einer Lösung beeinflusst werden.

3. Bewertung

Die Notengebung erfolgt auf der Grundlage der Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung. Unter Berücksichtigung der Anforderungen, die sich aus Aufgabenart und Thema ergeben, und der unterrichtlichen Voraussetzungen, haben für die Bewertung die nachstehenden fachlichen Gesichtspunkte besonderes Gewicht:

- Erfüllung standardsprachlicher Normen
- sachliche Richtigkeit
- Schlüssigkeit der Aussagen
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge
- Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache
- Sicherheit im Umgang mit Fachsprache und -methoden

(Vgl. Bildungsstandards 3.2.1)

Unbeschadet der Bewertung der Verstehens- und der Darstellungsleistung erfolgt bei schwerwiegenden und gehäuften Verstößen gegen die äußere Form zusätzlich ein Abzug von bis zu zwei MSS-Punkten (vgl. Bildungsstandards 3.1.2).

Die sprachliche Richtigkeit ist im Fach Deutsch ausdrücklich Bestandteil der Bewertung der Darstellungsleistung.

II. Mündliche Prüfung

Die dem Prüfling vor der Prüfung vorzulegende Aufgabenstellung muss enthalten:

- Zwei Prüfungsthemen (Schwerpunkte) mit operationalisierten Arbeitsaufträgen
- Mindestens zu einem Schwerpunkt eine Textvorlage (literarischer oder Sachtext)
- Die Prüfung besteht aus dem Vortrag des Prüflings zu den ihm vorgelegten bis zu 3 Arbeitsaufträgen des ersten Themenkomplexes sowie dem Prüfungsgespräch anhand von 1 bis 2 Arbeitsaufträgen (vgl. allgemeiner Teil des vorliegenden Rundschreibens, Abs. 2.4). Im Prüfungsgespräch werden, ggf. ausgehend von einer Textvorlage, auch

größere fachliche Zusammenhänge geprüft. Die klare Trennung der beiden Prüfungsteile ist einzuhalten; notwendige Eingriffe in den Prüfungsvortrag sind möglich und werden im Protokoll vermerkt. Für beide Prüfungsteile ist nach Möglichkeit die gleiche Prüfungszeit zu gewährleisten.

Es ist sicherzustellen, dass der bzw. die Prüfungsvorsitzende bzw. Protokollant/in über die Anforderungen der Aufgabenstellung rechtzeitig informiert wird. Gemäß den Bildungsstandards ist dem Fachprüfungsausschuss ein Erwartungshorizont rechtzeitig – spätestens aber am letzten Unterrichtstag vor der Prüfung – schriftlich vorzulegen. Ausführlichkeit und Form dieses Erwartungshorizontes hängen auch davon ab, ob es sich um Text- bzw. Themenvorlagen handelt, deren Kenntnis unter Fachleuten vorausgesetzt werden kann oder nicht.

Deutsch: Checkliste zur formalen Überprüfung der Aufgabenvorschläge**Schriftliche Abituraufgaben Deutsch 20 _ _****1. Themenvorschlag**

Thema/ Halbjahresbezug: _____

Aufgabenart: _____

2. Themenvorschlag

Thema/ Halbjahresbezug: _____

Aufgabenart: _____

3. Themenvorschlag

Thema/ Halbjahresbezug: _____

Aufgabenart: _____

Für alle drei Aufgabenvorschläge gilt Folgendes (bitte abhaken, sofern zutreffend):

- ☐ Der Schwerpunkt der Aufgabenstellung liegt im Anforderungsbereich II. Darüber hinaus sind die Anforderungsbereiche I und III berücksichtigt. Die Anforderungsbereiche II und III sind stärker als die Anforderungsbereiche I und II akzentuiert.
- ☐ Die Quellen bzw. Fundstellen der einzelnen Materialien und die zugelassenen Hilfsmittel sind angegeben. Kopien sind deutlich lesbar.
- ☐ Die unterrichtlichen Voraussetzungen und der Erwartungshorizont entsprechen dem vorgegebenen Raster.
- ☐ Die Themen stammen aus verschiedenen Halbjahren der Qualifikationsphase. Ein Thema ist aus dem letzten Schuljahr der Qualifikationsphase eingereicht. Die zentral gestellten Themen sind hierbei nicht berücksichtigt.
- ☐ Es handelt sich um Texte verschiedener Art und Gattung.

- ☐ Es handelt sich um mindestens zwei Themenvorschläge mit literarischen (fiktionalen) Texten aus verschiedenen Epochen.
- ☐ Die Aufgabenart Interpretation literarischer Texte/ Analyse literarischer Texte ist vertreten.
- ☐ Bei mehrteiligen Arbeitsaufträgen sind die Prüflinge über deren ungefähre Gewichtung im Rahmen der Gesamt-Verstehensleistung informiert. Dabei muss ein Schwerpunkt gesetzt werden (eine Gewichtung 50:50 ist nicht möglich).

Für die zentral gestellten Aufgaben sind anzuführen:

- ☐ Angaben zur schwerpunktmäßigen Behandlung (Halbjahresbezug) der Aufgabenart „Analyse pragmatischer Texte“ (AP)

Behandlung „AP“ schwerpunktmäßig in Halbjahr _____

- ☐ Angaben zur schwerpunktmäßigen Behandlung (Halbjahresbezug) der Aufgabenart „Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte“ (MA)

Behandlung „MA“ schwerpunktmäßig in Halbjahr _____

Unterschrift der Fachlehrkraft

Raster: Material für die Auswahlkommission

Aufgabenart	
Aufgabentitel	
Aufgabenstellung	
Unterrichtliche Voraussetzungen	
Erwartungs-hori- zont / Korrektur- und Bewertungs- hinweise	

5. Schulen der jeweiligen Beratungsbereiche

Im Folgenden finden Sie die aktuelle Zuteilung Ihrer Schule zu den Fachberatungsbereichen Koblenz Süd, Koblenz Nord, Rheinhessen, Vorderpfalz, Westpfalz und Trier. Integrierte Gesamtschulen und Waldorf-Schulen sind jeweils grau unterlegt.

Schulen des Fachberatungsbereichs Koblenz Süd: RFB Christian Becker

Nr.	PLZ	Ort	Name der Schule	Adresse	Telefon
1	56130	Bad Ems	Goethe-Gymnasium	Schulstr. 36	02603-96230
2	55543	Bad Kreuznach	Gymnasium an der Stadtmauer	Hospitalgasse 6	0671-7946150
3	55543	Bad Kreuznach	Gymnasium am Römerkastell	Heidenmauer 14	0671-66464
4	55543	Bad Kreuznach	Lina-Hilger-Gymnasium	Gustav-Pfarrius-Str. 11	0671-9289422-0
5	55566	Bad Sobernheim	Emanuel-Felke- Gymnasium	Poststr. 36	06751-93084-0
6	56154	Boppard	Kant-Gymnasium	Mainzer Str. 24	06742-805000
7	56428	Dernbach	Raiffeisen-Campus	Burgweg 21-23	02602 1067335
8	55595	Hargesheim	Alfred-Delp-Schule	Kirchstr. 54	0671-483260
9	56203	Höhr-Grenzhausen	Gymnasium im Kannenbäckerland	Am Scheidberg 4	02624-94080
10	55606	Kirn	Gymnasium Kirn	Turnstr. 2	06752-8144
11	56288	Kastellaun	IGS	Albert-Schweitzer-Straße	06762-93360
12	56288	Kastellaun	Freie Waldorfschule Kastellaun	An der Molkerei 15	06762-963851
13	56068	Koblenz	Bischöfliches Cusanus-Gymnasium Koblenz	Hohenzollernstr. 13	0261-915920

14	56068	Koblenz	Eichendorff-Gymnasium	Friedrich-Ebert-Ring 26-30	0261-915940
15	56075	Koblenz	Gymnasium auf der Karthause	Zwickauer Str. 22	0261-953160
16	56077	Koblenz-Asterstein	Gymnasium auf dem Asterstein	Lehrhohl 50	0261-92153720
17	56068	Koblenz	Görres-Gymnasium	Gymnasialstr. 3	0261-12749
18	56068	Koblenz	Hilda Gymnasium	Kurfürstenstr. 40-42	0261-29670260
19	56068	Koblenz	Max-von-Laue-Gymnasium	Südallee 1	0261-914830
20	56068	Koblenz	Staatliches Koblenz-Kolleg und Abendgymnasium	Kurfürstenstr. 41	0261-32125
21	56070	Koblenz	IGS Koblenz	Johannesstr. 58 – 60	0261-9833630
22	56112	Lahnstein	Marion-Dönhoff-Gymnasium	Oberheckerweg 2-4	02621-94270
23	56112	Lahnstein	Johannes-Gymnasium	Johannesstr. 38	02621-96970
24	55590	Meisenheim	Paul-Schneider-Gymnasium	Präses-Held-Str. 1	06753-93930
25	56410	Montabaur	Landesmusikgymnasium Rheinland-Pfalz	Humboldtstr. 6	02602-134980
26	56410	Montabaur	Mons-Tabor-Gymnasium	Von-Bodelschwingh-Str. 35	02602-15800
27	55469	Simmern	Herzog-Johann-Gymnasium	Am Flachsberg 6	06761-9525-0
28	56346	St. Goarshausen	Wilhelm-Hofmann-Gymnasium	Gymnasialstr. 2 – 5	06771-93130
29	55442	Stromberg	IGS Stromberg	Rother Weg 19	06724-60270

30	56355	Nastätten	IGS Nastätten	Pestalozzi-Str. 2	06772-93050
31	55481	Kirchberg	KGS Kirchberg	Schulstr. 11	06763-9311-71

Schulen des Fachberatungsbereichs Koblenz Nord: N.N.

Nr.	PLZ	Ort	Name der Schule	Adresse	Telefon
1	53518	Adenau	Erich-Klausener-Gymnasium	Dr-Klausener-Straße 43-45	02691 92120
2	57610	Altenkirchen	Westerwald-Gymnasium	Glockenspitze	02681 2081
3	56626	Andernach	Bertha-von-Suttner-Gymnasium	Salentinstraße 4	02632 91910
4	56626	Andernach	Kurfürst-Salentin-Gymnasium	Salentinstraße 1B	02632 96610
5	56470	Bad Marienberg	Privates evangelisches Gymnasium	Erlenweg 5	02661 980870
6	53474	Bad-Neue-nahr-Ahrweiler	Are-Gymnasium	Mittelstraße 110	02641 75060
7	53474	Bad-Neue-nahr-Ahrweiler	Peter-Joerres-Gymnasium	Uhlandstraße 30	02641 97970
8	53474	Bad-Neue-nahr-Ahrweiler	Gymnasium Calvarienberg	Blandine-Merten-Straße 30	02641 383201
9	56170	Bendorf	Wilhelm-Remy-Gymnasium	Mühlenstraße 35	02622 90360
10	57518	Betzdorf	Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	Freiherr-vom-Stein-Straße 25	02741 9350790
11	56269	Dierdorf	Priv. Martin-Butzer-Gymnasium	Gymnasialstraße 10	02689 2970

12	53545	Linz	Martinus-Gymnasium Linz	Im Bondorf 14	02644 95130
13	57629	Marienstatt	Privates Gymnasium der Zisterzienserabtei	Zisterzienserabtei Marienstatt	02662 969860
14	56727	Mayen	Megina-Gymnasium	Am Knüppchen 1	02651 96940
15	56218	Mühlheim- Kärlich	Mittelrhein-Gymna- sium	Reihe Bäume 21	02630 94020
16	56294	Münstermai- feld	Kurfürst-Balduin-Gym- nasium	Kurfürst-Balduin- Straße 16	02605 98010
17	53577	Neustadt (Wied)	Wiedtal-Gymnasium	Friedenstraße	02683 988710
18	56564	Neuwied	Werner-Heisenberg- Gymnasium	Engerser Land- straße 32	02631 39640
19	56564	Neuwied	Rhein-Wied-Gymna- sium	Im Weidchen 2	02631 39550
20	53424	Remagen	Privates Gymnasium der Zisterzienserabtei	Insel Nonnenwerth	02228 6009420
21	53489	Sinzig	Rhein-Gymnasium Sin- zig	Dreifaltigkeitsweg 35	02642 983230
22	56179	Vallendar	Private Schönstätter- Marienschule	Höhrer Straße 74	0261 60356
23	56457	Westerburg	Konrad-Adenauer-Gym- nasium	Wörthstraße 16	02663 94380
24	57537	Wissen	Kopernikus-Gymnasium Wissen	Pirzenthallerstraße 43	02742 71798
25	57548	Betzdorf-Kir- chen	Integrierte Gesamt- schule	Kirchener Straße 64	02741 932080 (K) 02741 24056 (B)
26	57577	Hamm	Integrierte Gesamt- schule	Martin-Luther- Straße 2	02682 953560
27	56593	Horhausen (Westerwald)	Integrierte Gesamt- schule	Neue Schulstraße 24	02687 920920

28	56564	Neuwied	Integrierte Gesamtschule	Friedrich-Siebert-Straße 3	02631 985670
29	56637	Plaidt	Integrierte Gesamtschule	Wilhelm-Röntgen-Straße 4	02632 9478411
30	56751	Polch	Integrierte Gesamtschule	Dechant-Riegel-Straße 24	02654 93730
31	53424	Remagen	Integrierte Gesamtschule	Goethestraße 43-45	02642 23179
32	56242	Selters	Integrierte Gesamtschule	Jahnstraße 24-28	02626 97840

Schulen des Fachberatungsbereichs Rheinhessen: RFB Jens F. Heiderich

Nr.	PLZ	Ort	Name der Schule	Adresse	Telefon
1	55232	Alzey	Staatliches Aufbaugymnasium	Ernst-Ludwig-Str. 49 – 51	06731-96010
2	55232	Alzey	Elisabeth-Langgässer-Gymnasium	Frankenstr. 17	06731-8131
3	55232	Alzey	Gymnasium am Römerkastell	Jean-Braun-Str. 19	06731-99880
4	55411	Bingen am Rhein	Private Hildegardis-schule – Gymnasium	Holzhauserstr. 16	06721-91700
5	55411	Bingen am Rhein	Stefan-George-Gymnasium	Morschfeldweg 5	06721-49100
6	67227	Frankenthal	Albert-Einstein-Gymnasium	Parsevalplatz 2	06233-26733
7	67227	Frankenthal	Karolinen-Gymnasium	Bleichstr. 5	06233-9268
8	67227	Frankenthal	IGS Frankenthal	Ziegelhofweg 16	06233-64819
9	55218	Ingelheim am Rhein	IGS Kurt Schuhmacher	Albrecht-Dürer-Str. 30	06132-99510

10	55218	Ingelheim am Rhein	Sebastian-Münster-Gymnasium	Friedrich-Ebert-Str. 13	06132-71650
11	55131	Mainz	IGS Anna Seghers	Berliner Str. 53	06131-952400
12	55128	Mainz	IGS Mainz-Bretzenheim	Hans-Böckler-Str. 2	06131-9931-0
13	55122	Mainz	Ketteler-Kolleg des Bistums Mainz	Rektor-Plum-Weg 10	06131-588920
14	55118	Mainz	Frauenlob-Gymnasium	Adam-Karrillon-Str. 35	06131-612558
15	55131	Mainz	Gutenberg-Gymnasium	An der Philipps-schanze 5	06131-51305
16	55118	Mainz	Rabanus-Maurus-Gymnasium	117er Ehrenhof 2	06131-9503070
17	55116	Mainz	Gymnasium am Kurfürstlichen Schloss	Leo-Trepp-Platz 1	06131-907240
18	55131	Mainz	Privates Theresianum-Gymnasium	Oberer Laubenheimer Weg 58	06131-982440
19	55116	Mainz	Privates Maria-Ward-Gymnasium	Ballplatz 1	06131-260122
20	55116	Mainz	Privates Willigis-Gymnasium	Willigisplatz 2	06131-286760
21	55131	Mainz	Gymnasium Mainz-Oberstadt	Hechtsheimer Str. 29	06131-629740
22	55129	Mainz	IGS Mainz-Hechtheim	Ringstr. 41B	06131-250760
23	55126	Mainz	Freie Waldorfschule	Merkurweg 2	06131-472077
24	55122	Mainz	Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim	An Schneiders Mühle 1	06131-906560
25	55299	Nackenheim	Gymnasium Nackenheim	Pommardstr. 17	06135-706920

26	55268	Nieder-Olm	IGS Nieder-Olm	Karl-Sieben-Str.	06136-952810
27	55268	Nieder-Olm	Gymnasium Nieder-Olm	Karl-Sieben-Str. 39	06136-91560
28	55276	Oppenheim	Gymnasium zu St. Katharinen	An der Festwiese	06133-943030
29	55276	Oppenheim	IGS Oppenheim	Am Stadtbad 20	06133-509060
30	67574	Osthofen	IGS Osthofen	Heinrich-Heine-Str. 9 – 11	06242-913240
31	55576	Sprendlingen	IGS Gerhard Ertl	Am Weiher 1	06701-205810
32	67551	Worms	Nelly-Sachs-IGS	Neubachstr. 57	06241-8534800
33	67549	Worms	Eleonoren-Gymnasium	Karlsplatz 3	06241-51077
34	67549	Worms	Gauß-Gymnasium	Von-Steuben-Str. 31	06241-8534400
35	67549	Worms	Rudi-Stephan-Gymnasium	Von-Steuben-Str. 31	06241-8534499
36	55286	Wörrstadt	Georg-Forster-Gesamtschule	Humboldtstr. 1	06732-91740

Schulen des Fachberatungsbereichs Vorderpfalz: RFB Michael Grabis

Nr.	PLZ	Ort	Name der Schule	Adresse	Telefon
1	76726	Germersheim	Johann-Wolfgang-Goethe-Gymnasium	August-Keiler-Straße 34	07274-7024-70
2	67454	Haßloch	Hannah-Arendt-Gymnasium	Viroflayer Straße 20	06324-9270-0

3	76863	Herxheim	Gymnasium im PAMINA-Schulzentrum	Südring 11	07276-971-0
4	76870	Kandel	Integrierte Gesamt- schule Kandel	Jahnstraße 20	07275-9858-0
5	76829	Landau	Eduard-Spranger-Gym- nasium	Schneiderstraße 71	06341-9870-0
6	76829	Landau	Max-Slevogt-Gymna- sium	Hindenburgstraße 2	06341-9231-0
7	76829	Landau	Privates Maria-Ward- Gymnasium	Cornichonstraße 1	06341-9230-0
8	76829	Landau	Otto-Hahn-Gymnasium	Westring 11	06341-9176-10
9	76829	Landau	Integrierte Gesamt- schule Freie Montessori Schule	Dörrenbergstraße 1	06341-945481
10	76829	Landau	Integrierte Gesamt- schule Landau	Schneiderstraße 69	06341-134550
11	67059	Ludwigshafen	Carl-Bosch-Gymnasium	Jägerstraße 9	0621-504-4308- 10/-16
12	67061	Ludwigshafen	Geschwister-Scholl- Gymnasium	Friedrich-Heene- Straße 11	0621-504-4311-10
13	67065	Ludwigshafen	Heinrich-Böll-Gymna- sium	Karolina-Burger- Straße 42	0621-504-4257- 30/-2515
14	67063	Ludwigshafen	Max-Planck-Gymna- sium	Leuschnerstraße 121	0621-504-4315-10

15	67059	Ludwigshafen	Theodor-Heuss-Gymnasium	Freyastraße 10	0621-504-4317-10
16	67069	Ludwigshafen	Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium	Mühlaustraße 13	0621-504-4319-10/2490
17	67071	Ludwigshafen	Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch	Hermann-Hesse-Straße 11	0621-504-4321-10
18	67067	Ludwigshafen	Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt	Abteistraße 18	0621-504-4251-18
19	67069	Ludwigshafen	Integrierte Gesamtschule und Realschule plus Ludwigshafen-Edigheim	Mühlaustraße 51	0621-504-425620
20	67112	Mutterstadt	Integrierte Gesamtschule	Stuhlbruderhofstraße 12	06234-9462-0/-44
21	67433	Neustadt a. d. W.	Käthe-Kollwitz-Gymnasium	Villenstraße 1	06321-3925-0
22	67433	Neustadt a. d. W.	Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium	Landwehrstraße 22	06321-49901-0
23	67434	Neustadt a. d. W.	Leibniz-Gymnasium	Karolinenstraße 103	06321-48444-8
24	76764	Rheinzabern	Integrierte Gesamtschule Rheinzabern	Jockgrimer Straße 100	07271-9587-10
25	76761	Rülzheim	Integrierte Gesamtschule Rülzheim	Schulstraße 17	07272-929740 07272-9297410
26	67105	Schifferstadt	Gymnasium im Paul-von-Denis-Schulzentrum	Neustückweg	06235-9554-10

27	67346	Speyer	Privates Edith-Stein-Gymnasium	Langensteinweg 5	06232-9908280
28	67346	Speyer	Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium	Vincentiusstraße 5	06232-92500
29	67346	Speyer	Hans-Purrmann-Gymnasium	Otto-Mayer-Straße 2	06232-92339
30	67346	Speyer	Gymnasium am Kaiserdom	Große Pfaffengasse 6	06232-6772-0
31	67346	Speyer	Privates Nikolaus-von-Weis-Gymnasium	Vincentiusstraße 1	06232-31529-0
32	67346	Speyer	Speyer-Kolleg	Butenschönstraße 1	06232-6530-0
33	67346	Speyer	Integrierte Gesamtschule Speyer	Fritz-Ober-Straße 3	06232-35097
34	67157	Wachenheim	IGS Deidesheim/Wachenheim	Hinterm Graben 3	06322-66074
35	76744	Wörth	Europa-Gymnasium	Forststraße 1	07271-7604-0
36	76744	Wörth	Integrierte Gesamtschule Wörth	Forststraße 1a	07271-131 500

Schulen des Fachberatungsbereichs Westpfalz: RFB' Simone Jungbluth

Nr.	PLZ	Ort	Name der Schule	Adresse	Telefon
1	76855	Annweiler	Privates Trifels-Gymnasium	Bannenbergstr. 17	06346-967-0
2	76887	Bad Bergzabern	Gymnasium im Alfred-Grosser-Schulzentrum	Lessingstraße 24	06343-9344-0

3	67098	Bad Dürkheim	Werner-Heisenberg-Gymnasium	Kanalstraße 19	06322-9480-0
4	67295	Bolanden-Weierhof	Privates Gymnasium Weierhof	Am Hofwiesbach 1	06352-4005-0
5	66497	Contwig	Integrierte Gesamtschule Contwig	Oberauerbacher Str. 53	06332-996077
6	66994	Dahn	Otfried-von Weißenburg-Gymnasium	Schloss-Str. 19	06391-914-150
7	67480	Edenkoben	Gymnasium Edenkoben	Weinstr. 134	06323/9488-0
8	67340	Eisenberg	Integrierte Gesamtschule Eisenberg	Friedrich-Ebert-Str. 19	06351- 12604-0
9	67677	Enkenbach-Alsenborn	Integrierte Gesamtschule Enkenbach-Alsenborn	Am Mühlberg 23-25	06303-9214-0
10	67227	Frankenthal	Freie Waldorfschule	Julius-Bettinger-Straße 1	06233-47047
11	67269	Grünstadt	Leininger-Gymnasium	Kreuzerweg 4	06359-9321-0
12	67269	Grünstadt	Integrierte Gesamtschule Grünstadt	Pfortmüllerstraße 33	06359-936070
13	67659	Kaiserslautern	Gymnasium an der Burgstraße	Burgstr. 18	0631-37163-0
14	67655	Kaiserslautern	Privates St.-Franziskus-Gymnasium	St.-Franziskus-Str. 2	0631-3175-0/-190
15	67663	Kaiserslautern	Heinrich-Heine-Gymnasium	Im Dunkeltälchen 65	0631-20104-0
16	67655	Kaiserslautern	Hohenstaufen-Gymnasium	Möllendorfstr. 29	0631-370233
17	67657	Kaiserslautern	Albert-Schweitzer-Gymnasium	Martin-Luther-Str. 5	0631-36689-0
18	67657	Kaiserslautern	Gymnasium am Ritterberg	Ludwigstr. 20	0631-36217-0

19	67663	Kaiserslautern	Bertha-von-Suttner Integrierte Gesamtschule	Im Stadtwald	0631-3189-100
20	67655	Kaiserslautern	Integrierte Gesamtschule - Goetheschule	Goethestr. 35	0631/414703-10
21	67292	Kirchheimbollen	Nordpfalzgynasium	Dr.-Heinrich-von-Brunck- Str. 47a	06352-7055-0
22	66849	Landstuhl	Sickingen-Gymnasium	Philipp-Fauth-Str. 3	06371-9222-0
23	66849	Landstuhl	Integrierte Gesamtschule am Nanstein und Realschule plus Landstuhl	Konrad-Adenauer-Str. 10	06371-3533
24	67133	Maxdorf	Lise-Meitner-Gymnasium	Schulstraße	06237-4030-681
25	67697	Otterberg	Freie Waldorfschule Westpfalz	Schulstr. 4	06301-793350
26	67697	Otterberg	Integrierte Gesamtschule Otterberg	Schulstr. 1	06301-7125-0
27	66953	Pirmasens	Immanuel-Kant-Gymnasium	Wörthstr. 30	06331-2404-0 /-12
28	66953	Pirmasens	Leibniz-Gymnasium	Luisenstr. 2	06331-1459-0
29	66955	Pirmasens	Hugo-Ball-Gymnasium	Lemberger Str. 89	06331-8778-0
30	66877	Ramstein-Miesenbach	Gymnasium Ramstein-Miesenbach	Zum Kirchbühl 14	06371-9648-0 /-11
31	67806	Rockenhausen	Integrierte Gesamtschule Rockenhausen	Mühlackerweg 25	06361-9213-20
32	66987	Thaleischweiler-Fröschen	Integrierte Gesamtschule Thaleischweiler-Fröschen	Schulstr. 2	06334-9223-0
33	67714	Waldfischbach-Burgalben	Integrierte Gesamtschule Waldfischbach-Burgalben	Karl-Stöß-Ring 2A	06333 9202-0

34	67722	Winnweiler	Wilhelm-Erb-Gymnasium	Gymnasiumstr. 15	06302-9225-0 /-11 /- 2074
35	66482	Zweibrücken	Helmholtz-Gymnasium	Bleicherstr. 3	06332-9254-0
36	66482	Zweibrücken	Hofenfels-Gymnasium	Zeilbäumerstr. 1	06332-4806-0

Schulen des Fachberatungsbereichs Trier: RFB' Katharina Niedenführ

Nr.	PLZ	Ort	Name der Schule	Adresse	Telefon
1	54470	Bernkastel-Kues	Nikolaus-von-Kues-Gymnasium	Peter-Kremer-Weg 4	06531-501890
2	54675	Biesdorf	Priv. St.-Josef-Gymnasium	Klosterstr. 2	06566-8060
3	55765	Birkenfeld	Gymnasium	Brechkaul 12	06782-9994-0
4	54634	Bitburg	St.-Willibrord-Gymnasium	Denkmalstr. 8	06561-6024-0
5	54634	Bitburg	Priv. St.-Matthias-Gymnasium	Prümer Str. 18	06561-94905-0
6	56812	Cochem	Martin-v.-Cochem-Gymnasium	Schloßstr. 28	02671-91679-0
7	54550	Daun	Geschwister-Scholl-Gymnasium	Schulstr. 1	06592-173010
8	54550	Daun	Thomas-Morus-Gymnasium	Freiherr-vom-Stein-Str. 14	06592-983500
9	54568	Gerolstein	St.-Matthias-Gymnasium	Digoinstr. 1	06591-94987-0
10	54411	Hermeskeil	Gymnasium	Borwiesenstr. 19-21	06503-952000
11	54411	Hermeskeil	Integrierte Gesamtschule Hermeskeil	Schulstr. 48	06503-9277-0

12	55743	Idar-Oberstein	Göttenbach-Gymnasium	Auf der Bein 3	06784-90479-0
13	55743	Idar-Oberstein	Gymnasium an der Heinzenwies	Heinzenwies 5	06781-986430
14	54329	Konz	Gymnasium	Hermann-Reinholz-Straße	06501-9470-30
15	66896	Kusel	Siebenpfeiffer-Gymnasium	Walkmühlstr. 9	06381-9230-0
16	67742	Lauterecken	Veldenz Gymnasium	Amselstr. 22	06382-9230-0
17	54497	Morbach	Integrierte Gesamtschule Morbach	Klosterweg 7	06533-95697-0
18	54673	Neuerburg	Staatl. Eifel-Gymnasium	Pestalozzistr. 21	06564-96730
19	54595	Niederprüm	Priv. Vinzenz-von-Paul-Gymnasium	Vinzenz-von-Paul-Str. 5	06551-980281
20	54595	Prüm	Regino-Gymnasium	Hahnplatz 21	06551-9531-0
21	55624	Rhaunen	Magister Laukhard Integrierte Gesamtschule	Am Sonnenschlicher 5-7	06544-99911-41
22	54439	Saarburg	Gymnasium	Graf-Siegfried-Str. 72	06581-91730
23	54528	Salmtal	Integrierte Gesamtschule Salmtal	Salmaue 8	06578-98558-0
24	66901	Schönenberg-Kübelberg	Integrierte Gesamtschule Schönenberg-Kübelberg/Waldmohr	St.- Wendeler-Str. 16	06373-811010
25	54662	Speicher	Genossenschaftliches Gymnasium Speicher	Wiedenhofen 15	06562-96740

26	54338	Schweich	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	Dietrich-Bonhoeffer-Straße	06502-93980
27	54338	Schweich	Stefan-Andres-Gymnasium	Stefan-Andres-Str. 1	06502-9978620
28	56841	Traben-Trarbach	Gymnasium	Bernkasteler Weg 72	06541-83820
29	54290	Trier	Auguste-Viktoria-Gymnasium	Dominikanerstr. 2	0651-14619-10
30	54295	Trier	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	Olewiger Str. 2	0651-966383-0
31	54293	Trier	Friedrich-Spee-Gymnasium	Mäusheckerweg 1	0651-9679-810
32	54290	Trier	Humboldt-Gymnasium	Augustinerstr. 1	0651-9795-0
33	54290	Trier	Max-Planck-Gymnasium	Sichelstr. 3	0651-14619-50
34	54290	Trier	Bisch. Angela-Merici-Gymnasium	Neustr. 35	0651-145980
35	54296	Trier	Integrierte Gesamtschule Trier	Montessoriweg	0651-145922100
36	54296	Trier	Freie Waldorfschule	Montessoriweg 7	0651-9930136
37	54516	Wittlich	Cusanus-Gymnasium	Kurfürstenstr. 14	06571-956140
38	54516	Wittlich	Peter-Wust-Gymnasium	Koblenzer Str. 56	06571-9564370
39	56856	Zell	Integrierte Gesamtschule Zell	Am Schulzentrum	06542-989730